

Pressemitteilungen 2002

02.01.2002

Volkshochschule: „Sehr gut“ im Zeugnis

Die Volkshochschule des Steyrer Magistrates ist vor kurzem von Experten des Erwachsenen- und Weiterbildungsforums Österreich (EB- Forum) überprüft worden. Die VHS Steyr hat diese Überprüfung mit „sehr gut“ bestanden (36 von 40 erreichbaren Punkten). Die Bildungseinrichtung des Steyrer Magistrates darf nun das Qualitätssiegel des EB- Forums tragen. Das bedeutet, dass Besucherinnen und Besucher der VHS Steyr nun auch auf das Bildungskonto des Landes Oberösterreich zugreifen können. „Ich gratuliere Ihnen zu Ihrer Volkshochschule“, schreibt Mag. Hubert Hummer, der Vorsitzende des Verbandes OÖ. Volkshochschulen in einem Brief an den Steyrer Magistratesdirektor Dr. Kurt Schmidl.

02.01.2002

BMW-Baustelle: Lkw unterwegs

Verkehrsteilnehmer müssen in Steyr ab Jänner 2002 etwa zwei Monate lang mit einem erhöhten Verkehrsaufkommen von täglich 150 bis 200 Lkw-Fahrten rechnen. Der Grund: Die oberösterreichische Bauland AG beginnt mit der Sanierung des rund 90.000 Quadratmeter großen Grundstücks, das BMW für die siebente große Ausbaustufe des Motorenwerks in Steyr gekauft hat. Das Grundstück grenzt Richtung Gusswerkstrasse an das Werk. BMW hat das Gelände von der Bauland AG gekauft, es muss noch vom Verkäufer saniert werden. „Wir bitten die Steyrer und die Besucher der Stadt um Verständnis, falls Behinderungen durch vermehrte LKW-Transporte auf unseren Straßen auftreten sollten, die Sanierung wird so rasch wie möglich abgewickelt“, sagt dazu ein Sprecher des Steyrer Magistrates. Am 4. 12. 2001 hat die BMW Motoren GmbH die Entscheidung für die siebente große Ausbaustufe des Motorenwerks bekannt gegeben. Insgesamt werden dabei rund 50 Millionen Euro investiert. Baubeginn ist voraussichtlich im April 2002. „Ein wichtige Entscheidung, nicht nur für den Wirtschaftsstandort Steyr, sondern für die gesamte Region“, erklärt dazu der Steyrer Bürgermeister David Forstenlechner.

22.01.2002

Zuschuss für Busse und Toiletten

Die Stadtwerke planen heuer unter anderem, Midi-Busse zu kaufen und die Toiletten im Stadtbad zu sanieren. Der Stadtsenat beantragt deshalb beim Gemeinderat, für diese Zwecke Zuschüsse von insgesamt 726.749 Euro zu bewilligen.

22.01.2002

Subvention für Stadtkapelle

Die Stadtkapelle Steyr bekommt von der Stadt eine Subvention in Höhe von 5800 Euro. Mit diesem Betrag, der vom Stadtsenat freigegeben worden ist, werden Instrumente gekauft.

22.01.2002

Stadt kauft Grundstücke

Die Stadt Steyr plant, Grundstücke im Bereich der Städtischen Mülldeponie zu kaufen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dafür 334,295 Euro freizugeben.

22.01.2002

Mehr Personal für Mobile Hilfe

Bei den drei Hilfsdiensten Verein Miteinander /MOHI, Steyrer Heimhilfe/Vita Mobile und Volkshilfe soll das Personal um je zehn Wochenstunden aufgestockt werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Beschluss zu genehmigen. Der Grund für die Aufstockung: der Bedarf an mobilen Diensten für ältere Menschen steigt ständig, die Hilfsdienste arbeiten bereits am Limit.

22.01.2002

Gsangwasser wird ausgebaggert

Das sogenannte Gsangwasser oberhalb des Kindergartens Fabrikinsel soll ausgebaggert werden, weil es völlig verschlammte ist. Um Schlamm-Ablagerungen in Zukunft zu vermeiden, ist auch geplant, einen Damm aufzuschütten. Das Projekt kostet insgesamt etwa 32.700 Euro. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

22.01.2002

Förderung für Dominikanerhaus

Das Bildungszentrum Dominikanerhaus bekommt von der Stadt eine Subvention in Höhe von 1453 Euro. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

22.01.2002

Christkindlwelt: Saison gut gelaufen

Seit 13. Jänner ist die Christkindlwelt wieder geschlossen, Tourismusverbands-Direktor Wolfgang Neubaur ist mit dem Verlauf der Saison 2001/2002 sehr zufrieden. Insgesamt haben ab 8. Dezember 15.000 Menschen die Erlebniswelt im Stadtteil Steyrdorf besucht, davon sind 3000 mit der Bahn gefahren. Die meisten Besucher sind an Freitagen, Samstagen und Sonntagen registriert worden. „Die Christkindlwelt ist bei den Gästen außerordentlich gut angekommen. Wir haben zumindest die laufenden Kosten hereinbringen können“, berichtet Neubaur. Eine genaue Abrechnung wird erst in einigen Wochen vorliegen. Über die Zukunft der Christkindlwelt wird jetzt wieder verhandelt. Experten arbeiten bereits an einem Konzept für die kommende Saison.

22.01.2002

Alle Schulen im Internet

Alle 20 Steyrer Pflichtschulen sind nun ans Internet angeschlossen. "Das heißt, dass 1460 Steyrer Schüler Zugang zum worldwide Web haben", sagt Schulreferent Vizebürgermeister Gerhard Bremm. Der Ausbau der elektronischen Medien an den Steyrer Pflichtschulen ist aber noch nicht abgeschlossen: Heuer werden neue EDV-Räume in Volks- und Hauptschulen eingerichtet. Die Stadt Steyr hat seit 1999 insgesamt mehr als 145.000 Euro (zwei Millionen Schilling) investiert, um die Steyrer Pflichtschulen mit moderner EDV auszustatten. Für 2002 sind im Budget 45.700 Euro (628.845 Schilling) geplant. Dazu kommen noch die Kosten für den laufenden EDV-Betrieb - 8700 Euro (119.714 Schilling) pro Jahr. An den beiden Hauptschulen des Stadtteils Ennsleite wird EDV seit dem Schuljahr 2001/2002 als Schwerpunkt unterrichtet, im Polytechnischen Lehrgang an der Punzer-Schule können Prüfungen zum Erwerb des europäischen Computer-Führerscheins abgelegt werden.

22.01.2002

170.000 Zugriffe auf www.steyr.at

170.000-mal klickten Internet-User die Homepage der Stadt Steyr (www.steyr.at) im Jahr 2001 an - im Vergleich zum Jahr 2000 eine Steigerung um 100.000 Zugriffe. "Diese explosionsartige Entwicklung zeigt, dass wir mit unserer Homepage auf dem richtigen Weg sind", sagt Wolfgang Patscheider, der Leiter der EDV-Abteilung im Steyrer Magistrat.

24.01.2002

Lisa und Lukas waren im Vorjahr die beliebtesten Vornamen

Die Vornamen Lisa und Lukas waren im vergangenen Jahr in Steyr am beliebtesten. Nach den Aufzeichnungen des Steyrer Standesamt liegt bei den Mädchen „Lisa“ mit 20 Namensgebungen auf dem ersten Platz vor Julia (17), Laura (16) und Anna (15). Bei den Buben entschieden sich 21 Elternpaare für Lukas, 20 für Michael, 19 für Marcel und 17 für Florian. Bei den Knaben war auch im Jahr 2000 der Name Lukas an erster Stelle gewesen . Bei den Mädchen hatte im Jahr 2000 der Name Anna dominiert. Im Jahr 2001 sind in Steyr insgesamt 1067 Kinder auf die Welt gekommen. Das sind um 43 weniger als im Jahr 2000. Vergleicht man die Zahl der im Jahr 2001 neugeborenen Steyrer mit der Zahl der im Jahr 2001 Verstorbenen, die zuletzt in Steyr gewohnt haben, so hat sich die Steyrer Bevölkerung im Vorjahr um 14 Menschen vergrößert. (Vergleichszahl 2000: 34).

28.01.2002

Sporthalle wird nun gedreht

Bürgermeister David Forstenlechner ist „happy“. Auf dem Weg zu einer neuen Bezirkssport- und -kulturhalle ist eine schwierige Hürde überwunden worden. Die bereits fertig geplante Halle wird nun nach einem Beschluss des Gemeinderates um 90 Grad gedreht, sodass der Eingang nun Richtung Norden (Kaserngasse) weist. Ursprünglich war der Eingang im Osten geplant gewesen. Der Vorteil der Drehung: Die Stadt braucht nun kein fremdes Grundstück mehr, das Gebäude kann auf städtischem Grund errichtet werden. Bürgermeister Forstenlechner: „Es sind durch die Drehung nicht viele Umplanungen notwendig, die Gesamtplanung bleibt zu etwa 95 Prozent so wie vorher.“ Verändern werden sich in erster

Linie nur die Abfahrt zur Tiefgarage, die Situation im Bereich des Vorplatzes und die Kanal-Anschlüsse. Die Innenstruktur der Halle bleibt gleich, auch die Anzahl der Parkplätze wird sich durch die Drehung nicht verändern. Auf der Seite, die nach der Drehung nun nach Westen zeigt, wird die ursprünglich geplante Verglasung reduziert, damit Aktive und Besucher nicht durch die grelle Abendsonne gestört werden.

28.01.2002

Neue Namen für Ennsleitner Schulen

Der Steyrer Gemeinderat hat in seiner vergangenen Sitzung beschlossen, die Schulen im Stadtteil Ennsleite umzubenennen. Die Hauptschule 1 Ennsleite wird in Zukunft Kopernikusschule heißen, die beiden Volksschulen und die Hauptschule 2 tragen nun den Namen „Otto-Glöckel-Schule“.

28.01.2002

285 neue Staatsbürger

285 Menschen wurden im Vorjahr in der Stadt Steyr eingebürgert. Das sind um 63 mehr als im Jahr 2000. Die meisten der frischgebackenen Österreicher stammen aus Bosnien und Herzegowina (91), aus Jugoslawien (77) und aus der Türkei (63). Im Jahr 2001 haben in Steyr 503 Menschen die Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft beantragt. Im Jahr 2000 waren es 426.

04.01.2002

Subvention für Jugendzentrum

Die Stadt Steyr unterstützt den oberösterreichischen Jugendcenter-Unterstützungsverein mit etwa 3633 Euro (50.000 Schilling). Der Stadtsenat gab den Betrag frei, der für den laufenden Betrieb des ÖGJ-Jugendzentrums im Haus Redtenbachergasse 1 a verwendet wird. Dazu ein Magistrats-Sprecher: „Dieses Jugendzentrum wird von einem hauptamtlichen Angestellten geleitet. Die Jugendlichen können dort ohne Konsumzwang ihre Freizeit kreativ verbringen“.

04.02.2002

Stadt unterstützt bedürftige Schüler

Stadt unterstützt bedürftige Schüler Die Stadt Steyr unterstützt bedürftige Pflichtschüler und bedürftige Schüler der Gymnasien Werndlpark und Michaelerplatz im Pflichtschulalter mit insgesamt 12.400 Euro. Mit diesem Geld soll den Jugendlichen die Teilnahme an Schulveranstaltungen wie etwa Schikursen oder Sportwochen erleichtert werden. Der Stadtsenat gab den oben genannten Betrag frei.

04.02.2002

Förderung für Evangelisches Pfarramt

Förderung für Evangelisches Pfarramt Das evangelische Pfarramt in Steyr soll mit einem Betrag von insgesamt 50.871 Euro unterstützt werden. Dieses Geld soll für den zweiten Bauabschnitt des neuen Pfarrzentrums an der Bahnhofstraße verwendet werden, es wird in vier Jahresraten ausgezahlt (Rate im Jahr 2002: 15.000 Euro). Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, einen dementsprechenden Beschluss zu fassen.

04.02.2002

Die Stadt Steyr senkt den Gaspreis

Die Stadt Steyr senkt den Gaspreis Die Stadt Steyr senkt die Erdgas-Preise rückwirkend mit 1. Jänner 2002 um 2,88 Prozent. Unter anderem beträgt nun der sogenannte „Haushaltstarif a“, der Kochzwecke und Warmwasser-Bereitung beinhaltet, netto 0,412 Euro pro Kubikmeter. Der bisherige Preis für diese Kategorie: netto 0,424 Euro pro Kubikmeter Auch Gewerbebetriebe profitieren von der neuen Preisregelung. Zum Beispiel verringert sich der Tarif für einen Mittelbetrieb, der zwischen 2500 und 6000 Kubikmeter Erdgas pro Jahr verbraucht, von netto 0,399 Euro auf 0,388 Euro pro Kubikmeter. „Die Stadt reagiert damit auf die Tatsache, dass der Gaspreis allgemein gesunken ist“, erklärt dazu der zuständige Stadtrat Roman Eichübl.

04.02.2002

Beitrag für TV-Produktion

Die Stadt Steyr soll für den Fernsehfilm „Steyr – Zukunft aus Tradition“ einen Zuschuss zu den Produktionskosten in Höhe von 29.505 Euro zahlen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben. Der 55-Minuten-Film ist als Folge des TV-Magazins „Aufgegabelt in Österreich“ bereits am 31. Dezember 2001 um 18 Uhr und am 2. Jänner 2002 um 9.05 jeweils in ORF 2 ausgestrahlt worden. Die Sendung wird auch im 3Sat, im Bayrischen und im Süddeutschen Rundfunk zu sehen sein. Burgschauspieler Wolfgang Hübsch, ein gebürtiger Steyrer, hat die kulinarisch-kulturelle Fernsehreise moderiert.

05.02.2002

Neue Lift-Anlagen für Steyrer Wohnungen geplant

Steyrer, die in drei- und mehrstöckigen Häusern ohne Liftanlagen wohnen, dürfen nun auf diese bequemen Aufstieghilfen hoffen. Der zuständige Stadtrat Walter Oppl will demnächst Vertreter aller in Steyr tätigen Wohnbauträger an einen Tisch bringen und mit ihnen gemeinsam den Bedarf an Liftanlagen erheben sowie einen Stufenplan für die weitere Planung erstellen. Die ersten fünf Anlagen werden in GWG-Häusern errichtet. Dazu Walter Oppl: „Die Finanzierung für diese fünf Lift-Anlagen ist bereits gesichert. Im heurigen Budget der Stadt ist dafür ein Posten vorgesehen, auch Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider hat eine Förderung schon fix zugesagt.“

08.02.2002

Braunsberger-Preis verliehen

Im Festsaal des Steyrer Rathauses wurde gestern der „Hans und Irmgard Braunsberger Preis der Stadt Steyr für das Jahr 2001“ vergeben. Der Preis ist insgesamt mit 100.000 Schilling dotiert und wird vom Steyrer Ehepaar Braunsberger zur Verfügung gestellt.

Die Gesamtsumme wird gedrittelt und an Bürger vergeben, die sich in den Bereichen Kunst und Kultur ; Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung sowie Wirtschaft, Technologie und Innovation besondere Verdienste um die Stadt Steyr erworben haben.

Die Preisträger des Jahres 2001:

Im Bereich Kunst und Kultur: Helmut Begsteiger und Franz Xaver Lugmayr. Helmut Begsteiger hat unter anderem sehr umfangreich die Geschichte von Steyrer Häusern dokumentiert, Franz Xaver Lugmayr hat sich unter anderem durch seine Arbeiten zur Geschichte des Stahlschnitts einen Namen gemacht.

Im Bereich Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung: das Unternehmer-Ehepaar August und Eva Reichenpfader, das unter anderem viele Häuser speziell im Stadtteil Steyrdorf sanieren hat lassen. August Reichenpfader retournierte übrigens sein Preisgeld an die Stadt Steyr und legte gleich noch einmal rund 7600 Euro drauf – als Beitrag für den Bau eines Brunnens auf dem Wieserfeldplatz.

Die Preise wurden von Stadtchef David Forstenlechner und Hans Braunsberger überreicht.

11.02.2002

Zukunftskonferenz in Steyr geplant

Ziel ist neues Stadtmarketing-Konzept: besser leben, stärkere Wirtschaft

Eine Zukunfts-Konferenz zum Thema Stadtmarketing ist in Steyr von 12. bis 14. April im Museum Arbeitswelt geplant. Ziel dieser Konferenz ist es, ein neues Stadtmarketing-Konzept speziell für Steyr zu erarbeiten. Dieses Konzept soll auf zwei Grundsätzen aufgebaut werden: Lebensqualität für alle Bürger verbessern und die Wirtschaftskraft der Stadt steigern.

An der Zukunftskonferenz werden etwa 72 Menschen aus verschiedenen Berufs- und Lebensbereichen teilnehmen. Wer Interesse hat, an dieser Veranstaltung teilzunehmen, kann sich im Steyrer Magistrat schriftlich melden. Die Adresse: Magistrat Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Stabsstelle für Presse und Information, Fax 07252/48386, Email chvatal@steyr.gv.at.

„Wir freuen uns über jede Bürgerin und jeden Bürger, der Interesse an dieser Veranstaltung hat“, erklärt dazu Bürgermeister David Forstenlechner, „aber wir können natürlich nur mit einem zahlenmäßig begrenzten Teilnehmerkreis arbeiten“.

13.02.2002

Ab 1. März Meldeamt im Rathaus

Ab 1. März: ab-, an- und ummelden nun im Rathaus

Für acht Millionen Österreicher und somit auch für die Bürger der Stadt Steyr gibt es ab 1. März 2002 eine wichtige Änderung im Umgang mit Behörden: Ab diesem Zeitpunkt übernehmen 15 Städte von der Bundespolizei die Aufgaben der Meldebehörde.

Das bedeutet für die Steyrerinnen und Steyrer, dass sie sich nicht mehr bei der Polizei, sondern im Rathaus an-, ab- und ummelden müssen. „Damit werden verwaltungstechnische Synergien genützt, was auch Vorteile für die Bürger bringt“, erklärt dazu Dietmar Vorderwinkler, der Fachabteilungsleiter für Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen im Magistrat Steyr. Gleichzeitig mit der Übergabe der Meldebehörde an die Stadt Steyr wird auch österreichweit das zentrale Melderegister seinen Betrieb aufnehmen.

Für die Bürgerinnen und Bürger sind damit unter anderem folgende Vorteile verbunden:

Jede Änderung (An-, Ab- und Ummeldung) kann bei ein und derselben Meldebehörde vorgenommen werden. Auch jede Auskunft ist bei jeder Meldebehörde in ganz Österreich verfügbar.

Meldevorgänge werden sofort in Anwesenheit des Bürgers erledigt. Gewünschte Bestätigungen können sofort ausgefolgt werden. Es wird nicht mehr nötig sein, mehrere Meldezettel auszufüllen.

Die Meldedaten für ganz Österreich sind rasch verfügbar, damit vereinfacht sich die Verwaltung wesentlich. Alle Änderungen im zentralen Melderegister werden von den 2359 Gemeinden und Städten online und tagesaktuell vorgenommen.

Dazu Vorderwinkler: „Damit wird nicht nur ein rascher Datenausgleich möglich, die Meldedaten stehen zudem den Bürgern, Behörden und Körperschaften öffentlichen Rechts rund um die Uhr zur Verfügung. Der Verwaltungsaufwand wird bei jedem Meldevorgang deutlich reduziert.“ Die neue Meldebehörde wird in die Fachabteilung Statistik, Wahlen und Einwohnerwesen eingegliedert, sie befindet sich im Rathaus, Erdgeschoss, Hofeingang links.

Die Öffnungszeiten: montags, dienstags und donnerstags von 8.30 bis 12.00 und von 13.30 bis 16. 00 Uhr, mittwochs und freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr. Weitere Informationen: Tel. 07252/575-232 oder auf der Homepage des Steyrer Magistrates www.steyr.gv.at unter Bürgerservice-Index-Meldeangelegenheiten.

18.02.2002

Rederbrücke: Unterführung noch bis ca. Mitte März gesperrt

Die Unterführung nördlich der Rederbrücke (Richtung Tabor) wird wegen Bauarbeiten noch etwa vier Wochen (bis Mitte März) gesperrt sein. Davon betroffen sind vor allem Verkehrsteilnehmer, die in diesem Bereich nach links Richtung ARBÖ, Eislaufplatz, Blümelhuberstraße oder Rederbrücke abbiegen wollen. Diese Linksabbieger müssen sehr oft und sehr lange auf Lücken im Gegenverkehr warten und verursachen dabei selber oft Staus.

Der Magistrat Steyr appelliert dabei an die Kraftfahrer, auf die Fahrzeuge, die nach links abbiegen wollen, Rücksicht zu nehmen. „Es wird so rasch wie möglich gearbeitet“, sagt dazu ein Magistrats-Sprecher, „wir ersuchen alle Verkehrsteilnehmer, den Linksabbiegern während der Zeit der Sperre das Einfädeln in den Hauptverkehrsstrom zu erleichtern“.

28.02.2002

Umwelt-Spendenaktion nicht im Auftrag der Stadt

Seit kurzem sind in der Stadt Steyr (vor allem in den Bereichen Münichholz und Waldrandsiedlung) Personen unterwegs, die angeblich Spenden für fünf neue Wanderwege in Steyr sammeln.

Die Männer versuchen besonders in Pensionistenwohnhäusern, zu Geld zu kommen. Die Fachabteilung für Umweltschutz beim Magistrat weist darauf hin, dass diese Aktion nicht im Auftrag der Stadt Steyr durchgeführt wird. "Wir raten der Bevölkerung, die Ausweise der angeblichen Sammler genau zu kontrollieren", sagt dazu ein Magistratssprecher.

28.02.2002

Umstellung auf Chipkarten verzögert

Die Umstellung der alten (grünen) Invalidenausweise auf Chipkarten verzögert sich bei den Stadtwerken noch um einige Wochen. Der Grund: Probleme in der Software-Erstellung. Die Stadtwerke werden die betroffenen Ausweisinhaber rechtzeitig über den Umstelltermin informieren. Bis dahin gilt noch der grüne Ausweis.

28.02.2002

Subvention für Wissenschaftstage

Die Stadt Steyr plant, für die Durchführung der Europäischen Wissenschaftstage in Steyr 2002 insgesamt 72.700 Euro zur Verfügung zu stellen. Der Stadtsenat stellte einen dementsprechenden Antrag an den Gemeinderat. Die Europäischen Wissenschaftstage werden heuer von 7. bis 12. Juli stattfinden. Das Thema lautet: Wachstum, Werte, Wohlfahrt die Organisation des wirtschaftlichen und sozialen Fortschrittes. Unter den Wissenschaftlern, die heuer in Steyr referieren, befinden sich unter anderem Nobelpreisträger Joseph Stiglitz (ehemaliger Chef-Ökonom der Weltbank), Torsten Persson (Mitglied des Nobelpreis-Komitees) und Philippe Aghion von der renommierten Harvard-Universität.

28.02.2002

Subvention für Tourismusverband

Der Steyrer Tourismusverband soll heuer mit 145.000 Euro von der Stadt unterstützt werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

28.02.2002

Schulungsbeiträge für Gemeinde-Funktionäre

Der Steyrer Stadtsenat gab bei seiner vergangenen Sitzung Schulungsbeiträge für Gemeinde-Mandatare in der Höhe von 14.190 Euro frei.

28.02.2002

Neue Funkmikrofone für den Stadtsaal

Die Stadt wird insgesamt drei Funkmikrofone samt Zubehör für den Stadtsaal kaufen. Der Preis: 2200 Euro. Der Stadtsenat hat diesen Betrag freigegeben. Die Funkmikrofone, die derzeit noch verwendet werden, sind alt und nicht mehr übertragungssicher.

08.03.2002

Neue Verkehrsregelung in Steyrdorf

Die Tiefgarage auf dem Wieserfeldplatz wird ab 25. März gebührenpflichtig.

Ab diesem Datum gelten außerdem folgende Regelungen im Stadtteil Steyrdorf: Die bisherige Kurzparkzone in der Gleinker Gasse und Sierninger Straße wird gebührenpflichtig. Geltungsdauer von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr (bisher 18.00 Uhr), Samstag bis 12.00 Uhr. Parkdauer wie bisher 30 Minuten.

Die Kurzparkzone in der Mittlere Gasse wird beschränkt auf 30 Minuten Parkdauer, war aber schon bisher gebührenpflichtig. Gültig ebenfalls täglich bis 20.00 Uhr, außer Samstag (8 bis 12.00 Uhr.)

Das Bewohnerparken im Steyrdorf ist nur mehr in folgenden Kurzparkzonen möglich: Mittlere Gasse, Michaelerplatz und Wehrgraben (Gaswerk-gasse und Museumsparkplatz). Bewohnerparken in der Gleinker Gasse und Sierninger Straße ist nicht gestattet.

12.03.2002

Gewichtsbeschränkung für Rederbrücke

Für die Rederbrücke wird ab 25. März eine 7,5-Tonnen-Beschränkung erlassen. Der Grund: Ein Teil der alten Brücke muss abgeschnitten werden, die Gewichtsbeschränkung ist aus statischen Gründen notwendig. LkW-Lenker können über die Nordspange ausweichen.

12.03.2002

Anton Obrist ist Regierungsrat

Anton Obrist, seit fast einem Jahrzehnt Leiter des Bürgermeister-Büros im Steyrer Rathaus, darf nun den Titel Regierungsrat führen. Bei einer kleinen Feier am vergangenen Montag überreichte Stadtchef David Forstenlechner Anton Obrist die Ernennungs-Urkunde, die von Bundespräsident Klestil, Bundeskanzler Schüssel und Landeshauptmann Pühringer unterzeichnet ist. Auch Obrists Ex-Chef Altbürgermeister Hermann Leithenmayr kam, um zu gratulieren. Verliehen wurde der Berufstitel Regierungsrat vom Bundespräsidenten, Landeshauptmann Pühringer formulierte in einem Begleitschreiben die Begründung für die Ernennung: „In Würdigung des langjährigen verdienstvollen Wirkens“. Anton Obrist ist seit 1973 im Magistrat Steyr tätig, er ist nun der einzige aktive Regierungsrat im Rathaus.

18.03.2002

Zuschuss für neue FH-Studiengänge

Die Stadt Steyr plant, die projektierten Fachhochschul-Studiengänge „e-business“ und „Internationaler Vertriebs-Ingenieur“ in den Studienjahren 2003/2004 bis 2006/2007 mit einem jährlichen Kostenzuschuss von 72.673 Euro und im Jahr 2007/2008 mit 54.505 Euro pro Studiengang zu unterstützen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, den dafür notwendigen Beschluss zu fassen.

18.03.2002

Vorstudie für Posthof-Knoten

Die Stadt Steyr beauftragt ein Ziviltechniker-Büro, eine Vorstudie für den Umbau des Posthof-Knotens durchzuführen. Der Stadtsenat gibt für dieses Projekt 4500 Euro frei. „Mit dieser Vergabe der Planung soll eine rasche Entscheidung für den Umbau des Verkehrsknotens herbeigeführt werden“, erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher.

18.03.2002

Unterstützung für Sänger

Die Kärntner Sängerrunde soll von der Stadt mit 1453 Euro unterstützt werden. Die Kärntner Sänger in Steyr feiern heuer ihr 30-jähriges Jubiläum. Mit der Förderung werden Mieten für das Museum Arbeitswelt und für den Stadtsaal bezahlt. Gefördert werden soll auch der Steyrer Männergesangsverein Sängerkunst – und zwar mit 1500 Euro für eine Auslands-Chorreise nach Berlin im Herbst dieses Jahres. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

18.03.2002

Subvention für Kulturzentrum Akku

Das Kulturzentrum Akku in der Färbergasse soll heuer von der Stadt mit 30.000 Euro gefördert werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

18.03.2002

Subvention für Blues-Musiker

Der Steyrer Blues-Schlagzeuger Wilfried Hackl hat mit seiner Band „The Big Time Maniacs“ zwei CDs produziert. Die Stadt unterstützt diese Projekte mit 1000 Euro.

18.03.2002

Stadt verkauft Grundstück

Die Stadt Steyr verkauft die Teilfläche eines Grundstücks (Ausmaß rund 129 Quadratmeter) im Stadtteil Steyrdorf an einen privaten Käufer. Der Quadratmeter-Preis beträgt 43,60 Euro (600 Schilling). Der Stadtsenat genehmigte den Verkauf.

18.03.2002

Neue Zimmer in der Jugendherberge

Für die Neugestaltung von Zimmern in der Jugendherberge (Hafnerstraße 14, Stadtteil Tabor) gab der Stadtsenat 14.100 Euro frei.

18.03.2002

Neu: Wahl-Abonnement für Theaterbesucher

Die Fachabteilung für Kultur im Steyrer Magistrat will das Theater-Abonnement um ein zusätzliches Wahl-Abo erweitern. „Das Wahl-Abo soll den Abonnenten die Möglichkeit bieten, sich aus den angebotenen Vorstellungen ihr persönliches Wunsch-Abonnement selbst zusammenzustellen“, erklärt dazu ein Sprecher der Kultur-Abteilung. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, einen dementsprechenden Beschluss zu fassen.

18.03.2002

Grundstück für BMW

Die Stadt Steyr überträgt ein Grundstück im Ausmaß von 394 Quadratmetern in das Eigentum der BMW Motoren GmbH. BMW verwendet diese Fläche als Bauplatz für die siebente Ausbaustufe des Werks. Der Stadtsenat fasste einen dementsprechenden Beschluss.

18.03.2002

Förderung für Röd@

Die Stadt Steyr plant, den Kulturverein Röd@ im heurigen Jahr mit 40.000 Euro zu unterstützen. Mit diesem Betrag soll der laufende Kulturbetrieb finanziert werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

18.03.2002

Förderung für Marlen-Haushofer-Forum

Das Marlen-Haushofer-Forum wird von der Stadt mit 4000 Euro unterstützt. Mit diesem Betrag werden Veranstaltungen zu Dora Dunkls 20. Todestag finanziert. Der Stadtsenat gab den oben genannten Betrag frei.

18.03.2002

Christkindl-Leite gesichert

Die Stadt Steyr plant, die Christkindl-Leite oberhalb des Steinbruchweges absichern zu lassen. Zusätzlich soll auch noch ein sogenannte Puffer-Runse als Hochwasserschutz gebaut werden. Das Projekt kostet die Stadt voraussichtlich 51.650 Euro. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

18.03.2002

Brücken-Sanierung

Bei einer Überprüfung sind im Bereich Schönauerbrücke und Vorlandbrücke erhebliche Schäden festgestellt worden. Für die Detailplanung des ersten Sanierungsabschnittes gibt der Stadtsenat 5400 Euro frei.

18.03.2002

Brennstoff-Aktion für bedürftige Steyrer

Die Stadt Steyr will auch heuer wieder bedürftigen Steyrerinnen und Steyrern mit einer Brennstoff-Aktion helfen. Die betroffenen Bürger sollen heuer jeweils 80 Euro bekommen. Diese freiwillige Sozialleistung der Stadt kommt jährlich rund 770 Steyrern zugute. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, den dafür notwendigen Beschluss zu fassen.

18.03.2002

379.000 Euro für Kanalisation

Für die Verbesserung der Kanalisation in den Bereichen Innere Stadt und Steyrdorf will die Stadt heuer 202.400 Euro bereitstellen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

18.03.2002

1,1 Millionen Euro für Straßenbau

Etwa 582.000 Euro werden heuer die Straßenbau- und Sanierungsarbeiten im Bereich Damberggasse, Neustiftgasse, Arbeiterberg und Voglstraße kosten. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diese Summe freizugeben.

04.04.2002

Subvention für Tennisplatz-Sanierung

Subvention für Tennisplatz-Sanierung Der Verein SV Forelle Steyr soll von der Stadt Steyr mit 20.493 Euro gefördert werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben. Mit dem Geld sollen die Tennisplätze des Vereins an der Kematmüllerstraße saniert werden, die seit zwei Jahren nicht bespielbar sind.

04.04.2002

Subvention für Tennis-Verein

Die Stadt Steyr will den Verein ATSV Steyr Tennis mit einem Betrag von 22.526 Euro fördern. Mit diesem Geld soll der Jugend-Tennisplatz saniert und der Bereich um den Haupteingang neu gestaltet werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

04.04.2002

Subvention für Kindergarten Kreuzschwerstern

Die Stadt plant, die oberösterreichischen Kreuzschwerstern für die Sanierung des Kindergartens in der Hochhauserstraße mit einem Betrag von insgesamt 161.782 Euro zu unterstützen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, einen dementsprechenden Beschluss zu fassen.

04.04.2002

Stadt unterstützt Rotes Kreuz

Die Stadt Steyr wird dem Roten Kreuz, Bezirksstelle Steyr-Stadt, 2180 Euro überweisen. Der Stadtsenat hat diesen Betrag freigegeben. Diese Förderung ist ein Beitrag zu den Mehrkosten, die für das Rote Kreuz durch den ärztlichen Notdienst im heurigen Jahr entstehen.

04.04.2002

Stadt fördert Kultur-Projekte

Der Verein „Rohstoff- eine Kunstinitiative“ wird von der Stadt Steyr im heurigen Jahr mit 6600 Euro gefördert. Die Stadt unterstützt auch den Verein „zur Förderung des Internationalen Schubert Festivals Steyr“ mit 5800 Euro. Dieser Betrag wird für die Finanzierung des Internationalen Schubert Festivals in Steyr verwendet. Das Festival findet von 20. bis 28. April statt. Der Stadtsenat hat die oben genannten Beträge freigegeben.

04.04.2002

Förderung für Frauenstiftung

Die Stadt Steyr fördert den Verein Frauenstiftung Steyr im Jahr 2002 mit 9.993 Euro. Mit diesem Betrag, der vom Stadtsenat freigegeben worden ist, werden die Mietkosten für den Standort im Haus Wagnerstraße 2 bezahlt. Dort werden unter anderem Kurse für Berufswiedereinsteigerinnen durchgeführt.

04.04.2002

12.500 Euro für Kanal im Bootshaus

12.500 Euro für Kanal im Bootshaus Für die Erneuerung der Hauskanalisation im Bootshaus des ATSV Steyr, Sektion Kajak (Dukartstraße 2), bezahlt die Stadt 12.500 Euro. Der Stadtsenat hat diesen Betrag freigegeben. Die Stadt vermietet das Haus seit dem Jahr 1954 an die Kajak-Sektion. Bei Sanierungsarbeiten hat sich herausgestellt, dass die gesamte Hauskanalisation irreparabel beschädigt ist.

04.04.2002

"Im Stadtgut" wird in Zonen eingeteilt

Die Aufschließungsstraße zum neuen Technologiezentrum TIC mit der Bezeichnung „Im Stadtgut“ soll nun nach einem Beschluss des Stadtsenates in Zonen aufgeteilt werden. Diese

Zonen, die man je nach Bebauung einrichten will, werden mit Großbuchstaben gekennzeichnet. Der Name "Im Stadtgut" bleibt dabei erhalten. "Durch diese Zonen-Aufteilung soll die Orientierung im Wirtschaftspark erleichtert werden", erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher.

08.04.2002

Hort-Kinder machen Zeitung

Sieben Projekte laufen zur Zeit im Hort Resthof, eines davon heißt "Hort-Zeitung".

Diese Zeitung kommt zweimal im Jahr heraus, das Redaktions-Team besteht aus vier Mädchen, die bei ihrer journalistischen Tätigkeit von der Leiterin unterstützt werden. Die Themen und Artikel werden hauptsächlich von den Jugendlichen ausgewählt und verfasst. „Trotz des hohen Arbeitsaufwandes haben die Mädchen viel Spaß beim Gestalten der Hort-Zeitung“, freut sich die Steyrer Vizebürgermeisterin und Sozial-Referentin Friederike Mach über das Engagement des jungen Redaktions-Teams.

Die anderen sechs Projekte heißen English for Kids, Spielgruppe-Tischspiele, Gitarre für Kinder, Kochen für Kinder, Bewegung im Turnsaal und Bücherei. Fast alle Hort-Kinder machen bei einem der Projekte mit. Wie attraktiv das Programm im Hort Resthof ist, zeigt die entwaffnend ehrliche Aussage eines Kindes, abgedruckt in einer Ausgabe der Hort-Zeitung: "Wir gehen sehr gerne in den Hort, auch wenn uns das Lernen gar nicht freut".

09.04.2002

Frühjahrs-Symposion: Noch Plätze frei

Für das heurige Steyrer Frühjahrs-Symposion gibt es noch einige freie Plätze. „Wer Interesse hat, sollte sich rasch anmelden“, empfiehlt ein Sprecher des Magistrates. Unter dem Motto „Entscheidungen treffen“ findet das Steyrer Frühjahrs-Symposion 2002 am 25. und 26. April im Museum Arbeitswelt statt. Die Veranstaltung – organisiert von der Abteilung Personalentwicklung des Steyrer Magistrates - ist gedacht für Führungskräfte und Mitarbeiter aus dem Verwaltungsbereich. Zu den Vortragenden zählen unter anderem der bekannte Theologe und Publizist Dr. Adolf Holl, der Landesrechnungshof-Direktor Dr. Helmut Brückner, der Psychotherapeut Dr. Reinhold Dietrich und der Steyrer Altbürgermeister Hermann Leithenmayr. Anmelden kann man sich für das Frühjahrs-Symposion 2002 im Magistrat Steyr, Personalentwicklung, Tel. 899-902, Fax 899-903, email symposion@steyr.gv.at.

09.04.2002

Dickes Lob von Arbeiterkammer Für Steyrer Magistrat

Als Vorbild und Vorzeige-Betrieb bezeichnete Arbeiterkammer-Präsident Hubert Wipplinger den Steyrer Magistrat am vergangenen Montag bei einer Pressekonferenz im Linzer Ursulinenhof.

Das dicke Lob des AK-Präsidenten bezieht sich vor allem auf die Personalpolitik im Steyrer Rathaus: im Steyrer Magistrat sind in den vergangenen zwei Jahren überdurchschnittlich viele ältere Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eingestellt worden. Der Hintergrund dieser

Aktion: Vor rund zwei Jahren ist in Steyr symbolhaft ein Pakt für ältere Arbeitnehmer abgeschlossen worden. Als erster Arbeitgeber hat sich die Stadt Steyr dabei freiwillig bereit erklärt, Frauen ab 40 und Männer ab 45 bei Neueinstellungen zu mindestens 20 Prozent zu berücksichtigen. „Die bisherige Bilanz ist sehr erfreulich“, sagte Wipplinger, „mit durchschnittlich 26 Prozent liegt der Anteil der Älteren unter den neuen Magistrats-Bediensteten seit dem Jahr 2000 deutlich über der selbst gelegten Latte“. Nachahmung sei dringend empfohlen, ergänzte der AK-Präsident.

Dazu der Steyrer Personal-Stadtrat Ing. Dietmar Spanring über die Aufnahme-Praxis im Steyrer Magistrat: „Bei den Aufnahme-Gesprächen wurde bewusst das Alter als Kriterium außer acht gelassen. Bei sonst gleichem Ausbildungsstand mehrerer Bewerber haben wir aber die höhere Berufs- und Lebenserfahrung berücksichtigt.“ Mit der Arbeitsleistung und der Motivation der älteren Magistrats-Neueinsteiger ist der Personal-Stadtrat sehr zufrieden: „Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass ältere Arbeitnehmer im Gemeindedienst bleiben wollen und bei der Arbeitsleistung ohne weiteres mit den jüngeren Kollegen mithalten können“.

10.04.2002

Straßensanierung

Sanierungsarbeiten werden von 9. bis einschließlich 11. April auf folgenden Straßen durchgeführt:

- Steinerstraße ab der Volksschule bis zur August-Mooser-Straße,
- Gleinker Hauptstraße vor der Hauptschule,
- Direktionsberg,
- Gußwerkstraße ab der Messererstraße bis zur Mannlicherstraße,
- Arbeiterstraße ab dem Arbeiterberg bis zur Schillerstraße,
- Neustiftgasse ab der oberen Werkszufahrt bis zur Veilchengasse,
- Christkindlstraße,
- Schwammingerstraße

Mit Verkehrsbehinderungen ist vorübergehend zu rechnen.

10.04.2002

Bethlehem-Hilfe: Stadtchef knüpft Kontakte

„Wir haben gegenüber unserer Partnerstadt Bethlehem jetzt eine besondere Verantwortung“, erklärt der Steyrer Bürgermeister Ing. David Forstenlechner angesichts der dramatischen Ereignisse im Nahen Osten.

Um die diplomatische Basis für Hilfsaktionen aufbauen zu können, hat der Steyrer Stadtchef bereits mit dem Bundeskanzleramt, mit dem Außenministerium und mit außenpolitischen Sprechern von Parlaments-Fraktionen Kontakt aufgenommen. Außerdem gab es bereits

Gespräche mit mehreren Organisationen und Initiativen, darunter auch mit der Gesellschaft für österreichisch-arabische Beziehungen.

Bürgermeister Forstenlechner: „Sobald es eine Möglichkeit gibt zu helfen, werden wir aktiv“. Der Stadtchef appelliert auch an die Steyrer Kulturvereine, jetzt Benefiz-Veranstaltungen zugunsten der Menschen in der Steyrer Partnerstadt durchzuführen. Die Stadt Steyr hat schon vor längere Zeit ein Spendenkonto „Hilfe für Bethlehem“ bei der Bank Austria eingerichtet. Wer helfen möchte: Die Kontonummer lautet: 465 607 406, die Bankleitzahl ist 12000.

12.04.2002

Österreichs erste MAN Lion's Midibusse gehen in der Stadt Steyr auf Linie

Österreichs erste MAN Lion's Midibusse gehen in der Stadt Steyr auf Linie

Der Lion's Midi ist derzeit der kompakteste und wendigste unter den MAN-Linienbussen.

Die Stadtwerke Steyr haben vor kurzem die ersten beiden Exemplare des Typs MAN NM 223.3 bekommen. Seit mittlerweile fünf Jahren betreibt die Stadt Steyr einen Fuhrpark von MAN. „Die beiden neuen Fahrzeuge stellen eine wichtige Ergänzung für diese Flotte dar, da sie einerseits durch ihre Kompaktheit und Wendigkeit sehr gut in die verwinkelten Altstadtgassen passen, andererseits durch viele Gleichteile mit den anderen MAN Linienbussen die Wartungskosten möglichst niedrig halten“, erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher.

Das Modell Lion's Midi ist das Kompaktmodell in der Linienbus-Familie von MAN. Mit seiner geringen Breite von 2,35 Metern und dem kurzen Radstand ist er prädestiniert für die engen Gassen der Altstadt von Steyr. Die beiden an die Stadtwerke Steyr gelieferten Fahrzeuge weisen jeweils 23 Sitzplätze und 47 Stehplätze auf. Wie auch in den anderen Stadtbussen in Steyr kommt auch in den beiden neuen das berührungslose Fahrpreissystem mit „Bestpreisgarantie“ zum Einsatz, das im Herbst 2001 den Österreichische Mobilitätspreis bekommen hat.

12.04.2002

Damberggasse und Neustiftgasse werden ausgebaut

In Kürze steht in Steyr ein großes Straßenbau-Projekt auf dem Programm: Ab Ende April werden Neustiftgasse und Damberggasse saniert und ausgebaut.

Unter anderem plant die Stadt, die Fahrbahn zu verbreitern, Bushaltestellen neu zu bauen sowie einen Geh- und Radweg zu errichten.

Die Arbeiten werden heuer bis in den späten Herbst dauern und im nächsten Jahr im Frühling wieder beginnen. Der Abschluss ist für September 2003 geplant. Der Verkehr wird jeweils im Hauptbereich der Baustelle mit Ampeln geregelt. Für Pkw steht die Kammermayrstraße als Ausweich-Möglichkeit zur Verfügung.

15.04.2002

Zukunftskonferenz: Vision einer autofreien Innenstadt

Eine autofreie Innenstadt, bereichert durch Kultur, Gastronomie und Handel – das ist die große Vision, die am vergangenen Wochenende bei einer Zukunftskonferenz im Museum Arbeitswelt ausgearbeitet und formuliert worden ist. An dieser Konferenz haben etwa 70 Steyrerinnen und Steyrer aus unterschiedlichen Berufs- und Lebensbereichen teilgenommen. „Die Atmosphäre der Zukunftskonferenz war äußerst positiv, der Einsatz der Teilnehmer hat mich begeistert“, zog Bürgermeister David Forstenlechner nach der Veranstaltung Bilanz. Nun werde man alles daran setzen, um klare Strukturen schaffen, damit in Abstimmung mit den politische Gremien die Ergebnisse der Zukunftskonferenz so weit wie möglich umgesetzt werden können, erklärte Forstenlechner weiter. Der Stadtchef hatte selber aktiv bei einer Projektgruppe mitgearbeitet. Die Idee der Zukunftskonferenz war bereits im Winter bei einer Gesprächsrunde mit 20 engagierten Steyrern geboren und veröffentlicht worden. Die Teilnehmer der Zukunftskonferenz haben sich zum Großteil selbstständig angemeldet, oder sie sind von den Teilnehmern der vorangegangenen Gesprächsrunde „angeworben“ worden. Organisiert und finanziert wurde die Konferenz von der Stadt Steyr.

22.04.2002

Stadt fördert Werbeprojekt

Der Tourismusverband Steyr bekommt von der Stadt eine außerordentliche Förderung in Höhe von 11.630 Euro. Dieser Betrag, der vom Stadtsenat freigegeben worden ist, fließt in ein gemeinsames Werbeprojekt des Städteringes Linz-Wels-Steyr.

22.04.2002

Rudigier-Schüler turnen in der Volkshochschule

Die Schüler der Hauptschule Rudigier können vorübergehend im Gymnastiksaal des Volkshochschul-Gebäudes (Stelzhamerstraße 11) turnen. Der Stadtsenat gab dazu seine Zustimmung. Der Turnsaal der Rudigier-Hauptschule kann derzeit nicht benützt werden, er wird umgebaut.

26.04.2002

Stadtbücherei öffnet am 17. Mai

Moderne Stadtbücherei öffnet am 17. Mai

Das Team der Bibliothek lädt zum "Tag der offenen Tür" ein

Die gelungene Generalanierung des ehemaligen Hotel Nagl (Ecke Kollergasse/Bahnhofstraße), in dem die Stadtbücherei untergebracht ist, wurde vor kurzem abgeschlossen. Derzeit sind die Bücherei-Mitarbeiter unter anderem damit beschäftigt, das umfangreiche Angebot an Medien, CDs, MCs, CD-Roms und Spielen neu zu ordnen und einzuräumen.

Am Freitag, 17. Mai, wird die moderne, völlig neu gestaltete Bibliothek mit einem "Tag der offenen Tür" wieder eröffnet. "Von 12 bis 18 Uhr sind alle Interessierten zum Besuch unseres

zeitgemäßen, kundenorientierten Dienstleistungsbetriebes eingeladen", freut sich das Bücherei-Team auf zahlreichen Besuch.

Der reguläre Bücherei-Betrieb beginnt am Samstag, 18. Mai. Die künftigen Öffnungszeiten in der neuen Bibliothek: Di bis Fr jeweils von 10 bis 18 Uhr durchgehend, an Samstagen von 9 bis 12 Uhr. Bis zur Eröffnung ist keine Entlehnung bzw. keine Rückgabe von Medien möglich; für diesen Zeitraum werden auch keine Gebühren verrechnet.

Jugend-Werkstatt half beim Übersiedeln von 30.000 Büchern

Für die Dauer der Umbauarbeiten hat die städtische Bücherei ein Übergangs-Lager im ehemaligen Reithofferwerk und ein Ausweichquartier im Haus Grünmarkt 14 gehabt. Sehr wichtige Arbeit bei der Übersiedlung leisteten 16 Jugendliche des bfi-Arbeitstrainingsprojektes "Jugendwerkstatt Steyr". Die jungen Menschen transportierten in 1200 Arbeitsstunden 30.000 Bücher und 2000 CDs, ordneten sie nach Alphabet, Ausleihdatum und Sachgebiet. "Neben handwerklichen Fertigkeiten entwickelten die Jugendlichen Teamgeist und stellten sich dieser Herausforderung mit Humor sowie Engagement", berichtet ein Betreuer über das erfolgreiche Projekt.

Die Jugendwerkstatt Steyr hat sich mittlerweile unter anderem spezialisiert auf Übersiedlungen, Wohnungsräumungen, leichte Renovierungsarbeiten und Grünanlagen-Pflege. Nähere Informationen unter Tel. 07252/41604 oder 0664/1416644. Bildtext: 1) Im Zuge der Generalsanierung des ehemaligen Hotel Nagl an der Bahnhofstraße wurde die Stadtbücherei modernisiert und völlig neu gestaltet. 2) Das Bücherei-Team ordnet das umfangreiche Angebot an Medien, CDs, MCs, CD-Roms und Spielen.

06.05.2002

Freibad-Saison beginnt am 12. Mai

Im Stadtbad an der Haratzmüllerstraße beginnt die Badesaison heuer am Sonntag dem 12. Mai 2002.

Sollte das Wetter an diesem Tag schlecht sein, bleibt das Hallenbad noch offen. Am 13. Mai wird das Hallenbad dann allerdings auf jeden Fall geschlossen.

2002 wurde in einer weiterer Etappe die Toiletanlagen völlig erneuert. Das um 30% gestiegene Publikumsinteresse gibt den Stadtvätern bei der Sanierung des Freibades Recht.

15.05.2002

Modernisierte Bücherei wieder in Betrieb

Nach einer umfangreichen Generalsanierung ist die städtische Bücherei an der Bahnhofstraße Mitte Mai mit einem "Tag der offenen Tür" wieder eröffnet worden.

In der modernst ausgestatteten Bibliothek mit Lese-Café und EDV-Ausstattung steht den Kunden ein Angebot von 23.370 Medien zur Verfügung - darunter 21.969 Bücher und 851 CDs sowie zahlreiche MCs, CD-Roms und Spiele.

Als Namensgeberin für die völlig neu gestaltete Mediathek ist Marlen Haushofer, eine der bedeutendsten Steyrer Literatinnen, gewählt worden.

Neu sind auch die Öffnungszeiten: Das Bücherei-Team steht dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr durchgehend und an Samstagen von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

16.05.2002

Wochenmarkt auf dem Wieserfeldplatz

Ab Juni neues Angebot im Stadtteil Steyrdorf:

Ab Samstag, 8. Juni, wird der Stadtteil Steyrdorf durch ein zusätzliches Angebot belebt: Ab diesem Zeitpunkt soll auf dem Wieserfeldplatz jeweils Donnerstag und Samstag vormittags ein Wochenmarkt stattfinden.

Früher - bis in die 70er-Jahre - war das Marktgeschehen vom Wieserfeldplatz nicht wegzudenken. "Nach der aufwendigen Neugestaltung wollen wir mit der Wiedereinführung eines regelmäßigen Wochenmarktes zur Belebung dieses attraktiven Bereiches beitragen", hofft Rudolf Fixl, der Leiter des Marktamtes, dass das neue Angebot gut angenommen wird.

16.05.2002

Umweltschutzpreis für 2002 ausgeschrieben

Der diesjährige Steyrer Umweltschutzpreis ist wieder mit insgesamt 3650 Euro dotiert.

Alle Projekte, die einen Bezug zum Thema Umweltschutz haben, können dabei eingereicht werden. Mögliche Bereiche sind zum Beispiel: Energiesparen, Müllvermeidung, Recycling, umweltfreundliche Produkte, Untersuchung von Lebensräumen etc.

Dem Teilnahmebogen ist eine genaue Projektbeschreibung beizulegen. Fotos, Videos oder andere mediale Aufbereitungen kann man ebenfalls zur Dokumentation verwenden. Diese bekommen Sie nach der Preisverleihung bzw. nach der Jurysitzung selbstverständlich wieder zurück. Den Gewinnern des Umweltschutzpreises wird zusätzlich die Möglichkeit geboten, ihr Projekt im Rathaus auszustellen und zu dokumentieren.

Teilnahmeberechtigt sind alle Steyrerinnen und Steyrer, alle in Steyr ansässigen gewerblichen Unternehmen sowie die Steyrer Schulen und Jugendverbände.

Die Preise werden in den folgenden Kategorien vergeben: "Allgemeine Klasse", "Schulen", "Jugendverbände", "Umweltgemeinde", "Wirtschaft" sowie "Klima und Energie".

Teilnahmebögen erhalten Sie bei der Umweltberatung der Stadt (Ennser Straße 10), beim Stadtservice im Rathaus (Erdgeschoß, rechts) und als PDF-Datei zum downloaden.

Einsendeschluss ist am 1. Oktober dieses Jahres.

Für weitere Fragen steht Ihnen Silke Waldbrunner (Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft) unter der Steyrer Telefonnummer 899-711 während der Bürozeiten zur Verfügung.

16.05.2002

Pkw-Abstellplätze im Zentrum zu vermieten

Die Stadt vermietet im Bereich unter der Vorlandbrücke Pkw-Abstellplätze bzw. Garagen.

Genauere Informationen erhalten Sie bei der Fachabteilung für Liegenschaftsverwaltung im Rathaus (Stadtplatz 27, Zimmer 218), jeweils Montag bis Freitag vormittags bzw. unter der Steyrer Telefonnummer 575-331 (Fax Dw. -330, e-mail: brunner@steyr.gv.at).

23.05.2002

Wieserfeldplatz: Marktfieranten gesucht

Auf dem Wieserfeldplatz ist ein neues, mit optimaler Infrastruktur ausgestattetes, Marktgelände entstanden. Nun werden Marktfieranten gesucht, die dort ihre Waren anbieten wollen.

„Es gibt bereits an die 15 Interessenten“, erklärt dazu ein Sprecher des Steyrer Magistrates, „für die Händler stehen auf dem Wieserfeldplatz Anschlüsse für Wasser und Strom sowie auch Parkplätze zur Verfügung.“ Gesucht werden vor allem Händler, die folgende Produkte anbieten: Spezial-Backwaren, spezielle Fleisch- und Wurstwaren, Milch und Milchprodukte, Fisch und Meeresfrüchte, Obst und Gemüse, Südfrüchte, Nüsse, Honig, Wein, Most, Lebensmittel-Spezialitäten aller Art sowie Blumen und andere Pflanzen.

Wer Interesse hat, kann sich bis Ende Juni unter der Telefonnummer 07252/575-357 (Marktamt des Steyrer Magistrates) melden.

Seit kurzem ist auf dem Wieserfeldplatz eine Tiefgarage in Betrieb, die die Stadt Steyr hat knapp 800.000 Euro (elf Millionen Schilling) in die Gestaltung des Platzes investiert. Der Wieserfeldplatz hat als Marktgelände Tradition, noch vor wenigen Jahrzehnten bezeichneten ihn die Steyrer als den „zweiten Stadtplatz“. In den 30-er Jahren des vorigen Jahrhunderts war der Wieserfeldplatz für seinen Ferkelmarkt bekannt.

23.05.2002

Tunnel halbseitig gesperrt

Wegen Fräs- und Asphaltierungsarbeiten ist der Tunnel (Schwimmschulstraße) von Montag, 3. Juni, 17 Uhr, bis Dienstag, 4. Juni, etwa vier Uhr sowie von Dienstag, acht Uhr, bis Mittwoch, 5. Juni, fünf Uhr halbseitig gesperrt.

Die Sperre betrifft nur die Richtung stadtauswärts führende Fahrbahn. Stadteinwärts ist die Fahrbahn frei. Umgeleitet wird über die Redtenbachergasse.

23.05.2002

Anmelden für Intensiv-Lernwoche

Die Volkshochschule der Stadt Steyr veranstaltet in der Woche vom 2. bis 6. September 2002 eine Intensiv-Lernwoche in Mathematik, Englisch und Deutsch für die Schüler und Schülerinnen der Hauptschulen und der Unterstufe der Gymnasien.

Anmelden kann man sich ab sofort. Die Kurszeiten: 8.00 - 11.15 Uhr oder 12.30 - 15.45 Uhr (20 Unterrichtseinheiten). Anmeldung/Auskunft: Büro der Volkshochschule der Stadt Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock, 4400 Steyr, Telefon: 07252/575-342 oder 388, Fax: 07252/575-430, e-mail: vhs@steyr.gv.at.

Anmeldeschluss ist der 16. August 2002. Die Kurse werden so eingeteilt, dass jeder Schüler und jede Schülerin maximal zwei Unterrichtsfächer besuchen kann. In der 5-tägigen Intensiv-Lernwoche wird der Jahresstoff wiederholt und in Kleingruppen intensiv geübt. Um gezielte Arbeit zu ermöglichen, besteht bei den Kursen Anwesenheitspflicht.

28.05.2002

Kanalbau im Promenaden-Bereich

Im Bereich Sepp Stöger-Straße/Handel-Mazzetti-Promenade beginnen am kommenden Montag, 3. Juni, Kanalbau-Arbeiten.

Etwa 15 Parkplätze werden dabei für die Baustellen-Einrichtung gebraucht, Verkehrsteilnehmer müssen zeitweise mit Umleitungen und kurzfristigen Sperren rechnen. Der Gehsteig bleibt frei. Die Bauarbeiten dauern vorerst bis etwa Mitte Juli. Die bisher benutzten Kanäle sind veraltet und entsprechen nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik.

Nähere Informationen: Magistrat Steyr, Fachabteilung für Tiefbau, Ing. Josef Popp, Tel. 575-316 oder 0664/6588953

28.05.2002

Broschüre für Swimmingpool-Besitzer

Im Bürgerservice des Steyrer Rathauses (Erdgeschoss, rechts) liegt eine Gratis-Broschüre auf, die vor allem für Besitzer von privaten Swimming-Pools gedacht ist.

In dieser Broschüre findet man Tipps und Regeln für den richtigen Umgang mit Schwimmbad-Abwässern, Chemikalien und Wasser-Aufbereitungsmitteln. Auch Haushalts-Tipps zur Reinhaltung des Wassers sind in der Broschüre abgedruckt.

03.06.2002

Stadtchef besucht Partnerstadt

Eine Steyrer Delegation unter der Leitung von Bürgermeister David Forstenlechner besuchte vor kurzem San Benedetto del Tronto, die Steyrer Partnerstadt in Italien. Bei diesem Besuch wurden unter anderem weitere gemeinsame Aktivitäten der beiden Partnerstädte besprochen, darunter Schüleraustausch-Programme, Kripperl-Ausstellungen und Besuchstermine.

Im heurigen Herbst ist ein Gegenbesuch des Bürgermeisters von San Benedetto in Steyr geplant, im nächsten Frühjahr wollen die San Benedettoesi einen Fischmarkt in Steyr veranstalten. San Benedetto del Tronto gilt als die „Fisch-Hauptstadt“ Italiens. Zeitgleich mit Bürgermeister Forstenlechner war auch eine Abordnung der Christkindler Feuerwehr in San

Benedetto, die ebenfalls mit ihren Kameraden aus San Benedetto einen Gegenbesuch vereinbarten.

Stadtchef Forstenlechner über die Partnerschaft mit San Benedetto: „Diese Beziehung verläuft ausgezeichnet, es ist eine gegenseitige Befruchtung, von der sowohl wir Steyrer als auch unserer Freunde in Italien profitieren“.

03.06.2002

Markt auf Wieserfeldplatz am 8. Juni eröffnet

Angebot für Markt-Kunden: Eine Stunde gratis parken

Nach einer jahrzehntelangen Pause wird der Markt auf dem Wieserfeldplatz am Samstag, 8. Juni, wieder eröffnet. „Das Angebot ist vielfältig und hochwertig, auf frische Produkte aus der Region wird großer Wert gelegt“, erklärt dazu ein Mitarbeiter der Fachabteilung Marktangelegenheiten im Steyrer Magistrat.

Für die Kunden des Marktes stehen an den Markttagen Donnerstag und Samstag während der Verkaufszeiten (7 bis 13 Uhr) jeweils eine Stunde lang Gratis-Parkplätze in der neuen Tiefgarage zur Verfügung. Park-Gutscheine bekommt man beim Einkauf von den Markt-Fieranten. Der Wieserfeldplatz hat als Marktgelände Tradition. Er wurde noch vor einigen Jahrzehnten als „zweiter Stadtplatz“ bezeichnet. Weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt war der Ferkelmarkt in den 30-er Jahren des vorigen Jahrhunderts.

Seit kurzem ist auf dem Wieserfeldplatz eine Tiefgarage in Betrieb, die Stadt Steyr hat knapp 800.000 Euro (elf Millionen Schilling) in die Gestaltung des Platzes investiert. Für die Händler stehen Anschlüsse für Wasser und Strom sowie Parkplätze zur Verfügung. Der Wieserfeldplatz ist mit dem städtischen Bus der Linie 4 (Bahnhof-Tabor-Bahnhof) vom Bus-Terminal beim Bahnhof im 20-Minuten-Takt erreichbar.

07.06.2002

Theaterbesucher zufrieden mit Kultur-Angebot in Steyr

Gute Zeugnisnoten bekommt die Stadt Steyr von Theaterbesuchern für ihr Kulturangebot. Das ist das grundlegende Ergebnis einer Umfrage, die vom Magistrat der Stadt Steyr in Auftrag gegeben und vom Institut für sozialwissenschaftliche Forschung durchgeführt worden ist.

Einige wichtige Eckdaten der Befragung: Fast neun von zehn der Befragten (genau 86 Prozent) sind mit dem angebotenen Programm entweder „sehr zufrieden“ oder „eher zufrieden“. Fast jeder zweite Befragte ist auch überzeugt, dass das Programmangebot besser geworden ist. Zu den beliebtesten Veranstaltungen zählen Konzerte, Kabarett, Ausstellungen, das Musikfestival, Theater, Oper und Musical. Besonders lobend erwähnt werden die Schlosskonzerte. In der Reihung der beliebtesten Sparten führt die Oper vor Musical/Show/Tanz und der Operette. Neun von zehn der Befragten sagen, dass das kulturelle Angebot in Steyr abwechslungsreich ist, acht von zehn fühlen sich zeitgerecht und gut über das kulturelle Geschehen in Steyr informiert.

Die Qualität der Aufführungen wird als gut erlebt, 91 Prozent der befragten Theaterbesucher sind damit zufrieden. „Die Ergebnisse sind durchaus erfreulich und stellen der Kulturpolitik

ein gutes Zeugnis aus“, schreibt Dr. Marlies Tschemer, die Leiterin des Umfrage-Projektes im Abschlussbericht. Die Umfrage ist mit Hilfe von Schülerinnen der HBLA Steyr (Kultur- und Kongressmanagement) durchgeführt worden. Als Basis für die Analyse hat man 326 Fragebögen verwendet, 62 Prozent der Befragten kommen aus Steyr, 38 Prozent wohnen in anderen Gemeinden. Seit einigen Jahren lässt der Magistrat Steyr testen, wie die Bürger die Leistungen, speziell die Kundenfreundlichkeit einzelner Bereiche bewerten. I

Im Jahr 2000 sind die Kunden der Volkshochschule befragt worden, die Umfrage zum Thema Kultur hat im Vorjahr stattgefunden. Nach dieser Befragung wird ab Sommer dieses Jahres ein Kultur-Entwicklungsplan erstellt. Präsentiert werden die Ergebnisse der aktuellen Kultur-Umfrage am Donnerstag, 13. Juni, um 20 Uhr im Alten Theater. Im Rahmenprogramm gibt es Werke von Franz Schubert zu sehen und zu hören.

07.06.2002

Schüler bemalten Steyrer Abfall-Sammelzentrum

Schüler der 3. A Klasse des Bundesrealgymnasiums (BRG) Steyr haben gemeinsam mit Ulrike Gruber, der Umwelt-Beraterin des Steyrer Magistrates, die straßenseitige Fensterfront des Abfall-Sammelzentrums Steyr bemalt.

Anlass dazu war der Welt-Umweltschutztag am 5. Juni dieses Jahres. Genau an diesem Tag um 10 Uhr enthüllte der Steyrer Umweltschutz-Referent Vizebürgermeister Gerhard Bremm das Kunstwerk, das den Kreislauf von den Ressourcen über die Entsorgung bis zur Wiederverwertung darstellt. „Es freut mich, wenn sich Jugendliche mit dem Thema Umweltschutz auseinandersetzen“, sagte der Vizebürgermeister bei einer kleinen Feier mit Schülern, Lehrern und den Mitarbeitern der Magistrats-Abteilung für Umweltschutz und Abfalldienst.

Bremm überreichte anschließend als Dankeschön ein Geschenk an Hofrat Mag. Dieter Grillmayr, den Direktor des BRG Steyr. Die Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft des Steyrer Magistrates war eine der ersten Einrichtungen in Österreich, die bei den Aktionen des Welt-Umweltschutztages mitgemacht haben. Die erste Aktivität ist im Jahr 1994 gestartet worden.

07.06.2002

Nach Besuch in San Benedetto: Gemeinsame Pläne

Als „tolle Sache“ bezeichnet Tourismus-Stadtrat Gunter Mayrhofer die Partnerschaft der Stadt Steyr mit der italienischen „Fisch-Hauptstadt“ San Benedetto del Tronto. Mayrhofer hat mit einer Steyrer Delegation unter der Leitung von Bürgermeister David Forstenlechner die Partnerstadt in der italienischen Provinz Marche besucht. Die Ergebnisse der Unterredungen des Tourismus-Stadtrates mit seinen italienischen Kollegen: Man plant unter anderem wechselseitige Marktveranstaltungen, Tourismus-Aktivitäten und Krippen-Ausstellungen.

14.06.2002

Neue Dachfläche für Mehrzweckhalle

Die Dachfläche der Mehrzweckhalle Münchenholz wird erneuert. Der Stadtsenat gab für dieses Vorhaben 33.000 Euro frei. Das derzeit noch bestehende Foliendach der Halle ist bereits so beschädigt, dass bei Regen Wasser ins Innere des Gebäudes läuft. „Eine Reparatur ist nicht mehr sinnvoll“, erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher.

14.06.2002

Handbuch für RiS-Kommunal V2.0 - 20.06.2002

Sie können sich das Handbuch für RiS-Kommunal Version V2.0 im PDF-Format downloaden. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf den jeweiligen Link und speichern Sie das Dokument auf Ihrem Rechner:

Zum Anzeigen des Handbuchs benötigen Sie den Adobe Acrobat Reader 4.0. Adobe Acrobat Reader ist ein kostenloses Werkzeug und kann von <http://www.adobe.de/products/acrobat/readstep2.html> heruntergeladen werden.

14.06.2002

Gusswerkstrasse wird saniert

Die Stadt plant, Gußwerkstraße und Mannlicherstraße zu sanieren. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, für das Projekt im Jahr 2002 167.000 Euro freizugeben. Die Sanierungsarbeiten werden sich auch auf das Jahr 2003 ausdehnen.

14.06.2002

Förderung für Museumsbahn

Die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG), die Betreiberin der Steyrtalbahn, bekommt von der Stadt eine Förderung in Höhe von 3600 Euro. Der Stadtsenat gab den Betrag frei, das Geld wird für den Betrieb der Steyrtalbahn verwendet.

18.06.2002

Bürgermeister wurde operiert

Nach einer Routine-Untersuchung musste sich der Steyrer Bürgermeister David Forstenlechner einer Prostata-Operation unterziehen. Die Ärzte entfernten dabei ein Karzinom im Frühstadium.

Der Stadtchef hat die Operation gut überstanden. „Es geht mir den Umständen entsprechend gut, ich werde so bald als möglich meine Arbeit wieder aufnehmen“, sagt Forstenlechner. Bis dahin wird die geschäftsführende Vizebürgermeisterin Friederike Mach das Bürgermeister-Amt übernehmen.

19.06.2002

Steyrer Delegation in Plauen

Eine Delegation aus Steyr, bestehend unter anderem aus Gemeinderat Wilhelm Hauser als Vertreter des Bürgermeisters, Tourismus-Stadtrat Gunter Mayrhofer, Mag. Ute Wiesmayr vom Verein für Städtefreundschaften und der LiF-Mandatarin Mag. Michaela Frech war in der Vorwoche ins deutsche Vogtland in die Steyrer Partnerstadt Plauen gereist.

Die Steyrer Delegation besuchte das traditionelle Plauener Spitzenfest, die Stadt Steyr präsentierte sich dabei mit einem Werbe-Stand. Dabei wurde auch ein Gegenbesuch vereinbart. Spitzenpolitiker aus Plauen, darunter der Oberbürgermeister, werden am letzten Juni-Wochenende zum Steyrer Stadtfest kommen.

19.06.2002

Neugestaltung des Stadtplatzes gemeinsam erarbeiten

Ideen und Anregungen werden beim Magistrat entgegengenommen!

Die künftige Neugestaltung des Steyrer Stadtplatzes soll von einem Projektteam erarbeitet werden, das sich aus Fachleuten des Magistrates sowie den einzelnen Vertretern der betroffenen Interessensgruppen zusammensetzt. Bevor ein erstes Treffen im Herbst stattfindet, haben alle Interessierten die Möglichkeit, ihre Anregungen und Ideen einzubringen.

Ihre konstruktiven Vorschläge für dieses Projekt schicken Sie bitte an Dr. Hans-Jörg Kaiser, den Leiter der Fachabteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung (Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Tel. 575-268, e-mail: kaiser@steyr.gv.at).

Bürgermeister David Forstenlechner, der für Stadtplanungs-Angelegenheiten zuständig ist, dazu: "Wir werden bemüht sein, die realisierbaren Vorstellungen und Vorschläge der Bevölkerung so weit wie möglich zu berücksichtigen." In weiterer Folge ist vorgesehen, dass die Projektgruppen in verschiedenen Workshops über die künftige Nutzung und Gestaltung bzw. Attraktivierung des Stadtplatzes diskutieren. Anschließend soll ein Leitbild erarbeitet werden, das der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

19.06.2002

Neue Laufstrecke rund um die Stadtgut-Teiche

Seit kurzem gibt es in Steyr für alle Sportbegeisterten eine Stadtgut-Meile. Die wunderschön gelegene Laufstrecke beim Technologie-Park führt rund um die Stadtgut-Teiche.

Mitte Juni fanden im Technology & Innovation Center (TIC) unter dem Motto "Netzwerk Gesundheit - Chancen für Mensch und Unternehmer" Tage der offenen Tür statt. Anlässlich dieser Veranstaltung wurde die neue Stadtgut-Meile eröffnet - eine Laufstrecke mitten im Grünen rund um die malerischen Stadtgut-Teiche.

Sebastian Resch, Staatsmeister über 800 m, gab bei der Einweihung des Parcours ein Zeitlimit vor: Der Steyrer Fachhochschul-Student, der zuletzt auch zwei öö. Landesrekorde gelaufen war, bewältigte die Stadtgut-Meile in 4:31 Minuten.

19.06.2002

Markt auf dem Wieserfeldplatz: Start geglückt

Im Stadtteil Steyrdorf ist ein neues Marktgelände entstanden: Nach einer jahrzehntelangen Pause gibt es seit Sa, 8. Juni, wieder einen regelmäßigen Wochenmarkt auf dem Wieserfeldplatz.

Das Angebot dabei ist vielfältig, auf frische Produkte aus der Region wird großer Wert gelegt. Äußerst zufrieden waren Veranstalter, Marktfieranten und Kunden mit dem Verlauf des ersten Markttages. "Es ist sehr gut gelaufen, jetzt werden wir versuchen, das Angebot auszubauen", erklärt Rudolf Fixl, der Leiter der Fachabteilung für Marktangelegenheiten beim Magistrat.

Die Stadt hat knapp 800.000 Euro (elf Mill. S) in die Neugestaltung des Wieserfeldplatzes investiert. Die Initiative zur Wiedereröffnung eines Marktes ist von den Magistrats-Abteilungen für Marktangelegenheiten und Altstadterhaltung/Denkmalpflege ausgegangen. Dazu Gunter Mayrhofer, der zuständige Stadtrat für Altstadterhaltung: "Im Bereich Altstadterhaltung wird nicht nur renoviert. Wir sind bestrebt, Einrichtungen, die früher funktioniert haben, wieder zu beleben – dazu gehört auch der Markt auf dem Wieserfeldplatz."

Marktfieranten gesucht: 14 Händler haben am ersten Markttag auf dem Wieserfeldplatz Waren angeboten, es werden aber weitere Fieranten gesucht. Besonders solche, die folgende Produkte anbieten: Fische und Meeresfrüchte, Speck, Milcherzeugnisse, Nüsse, Honig, Most, Obst und Südfrüchte. Für die Händler stehen Anschlüsse für Wasser und Strom sowie auch Parkplätze zur Verfügung.

Anmelden kann man sich beim Steyrer Magistrat unter der Telefonnummer 07252/575-491 (Fachabteilung für Marktangelegenheiten).

Eine Stunde gratis parken: Den Marktkunden wird vom privaten Garagen-Betreiber ein besonderer Service geboten: Sie können während der Verkaufszeiten (Do und Sa von 7 bis 13 Uhr) jeweils eine Stunde lang gratis in der neuen Tiefgarage unter dem Wieserfeldplatz parken. Gutscheine bekommt man beim Einkauf von den Marktfieranten.

Der Wieserfeldplatz ist mit dem städtischen Bus der Linie 4 (Bahnhof-Tabor-Bahnhof) vom Bus-Terminal beim Bahnhof im 20-Minuten-Takt erreichbar. Als Marktgelände hat der Wieserfeldplatz Tradition, noch vor wenigen Jahrzehnten bezeichneten ihn die Steyrer als "zweiten Stadtplatz". In den 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts war der Ferkelmarkt weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt.

19.06.2002

Elektronischer Akt im Magistrat geplant

Durch einen kürzlich gefassten Grundsatzbeschluss des Gemeinderates will sich der Steyrer Magistrat zum stufenweisen Ausbau eines Systems für den elektronischen Akt bekennen.

In den kommenden beiden Jahren sollen Pilotprojekte durchgeführt werden, im Jahr 2005 wird laut Plan das System in allen Magistrats-Bereichen verwendet.

Durch das System des elektronischen Akts haben Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, weitgehend unabhängig von Ort und Zeit Anträge elektronisch zu stellen oder per e-Mail mit Behörden zu verkehren.

20.06.2002

Flohmarkt übersiedelt auf die Promenade

Der traditionelle Sonntags-Flohmarkt übersiedelt in Kürze vom Jahrmarkt-Gelände im Stadtteil Tabor auf die Promenade.

Der Grund: Auf dem Jahrmarkt-Gelände wird die neue Bezirkssport- und Kulturhalle gebaut. Der Flohmarkt wird erstmals am 7. Juli zwischen 6 und 13 Uhr auf dem neuen Standort zwischen Werndl-Denkmal und Blumauergasse veranstaltet.

Die weiteren Markttag finden im Rhythmus von 14 Tagen bis zur Winterpause am 24. November statt.

20.06.2002

Besuch aus Plauen

Eine Delegation aus der Partnerstadt Plauen wird am letzten Juni-Wochenende die Stadt Steyr besuchen. Die Abordnung aus dem deutschen Vogtland besteht aus Oberbürgermeister Ralf Oberdorfer, den Fraktionsvorsitzenden Rainer Maria Kett, Wolfgang Hinz und Eckart George sowie dem Stadtrat Klaus Junghans. Die Herren werden von ihren Gattinnen begleitet.

Die Steyrer Vizebürgermeisterin Friederike Mach wird die Gäste aus der Partnerstadt begrüßen. Auf dem Programm steht neben mehreren Besichtigungen auch der Besuch des Steyrer Stadtfestes. Die Partnerschaft zwischen Steyr und Plauen besteht seit 1970. Erst vor kurzem war eine Steyrer Delegation zu Besuch im Vogtland.

24.06.2002

Stadt Steyr lädt zur Eis-Party

Die Stadt Steyr lädt alle Kindergarten-Kinder der Stadt samt Eltern und Kindergarten-Tanten zu einer großen Eis-Party am 4. Juli ein. Die Party steigt auf dem neu belebten Marktgelände Wieserfeldplatz und dauert von 9 bis etwa 12 Uhr. „Alle Kinder werden Gratis-Eis bekommen, dazu stehen noch einige Überraschungen für die Kleinen auf dem Programm“, erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher. Die Steyrer Vizebürgermeisterin Friederike Mach wird persönlich Eistüten an die kleinen Besucher verteilen.

25.06.2002

Damberggasse und Neustiftgasse werden ausgebaut

Vor kurzem hat in Steyr ein großes Straßenbau-Projekt begonnen: Neustiftgasse und Damberggasse werden nun saniert und ausgebaut. Unter anderem plant die Stadt, die Fahrbahn zu verbreitern, Bushaltestellen neu zu bauen sowie einen Geh- und Radweg zu errichten.

Die Arbeiten werden heuer bis in den späten Herbst dauern und im nächsten Jahr im Frühling wieder beginnen. Der Abschluss ist für September 2003 geplant. Der Verkehr wird jeweils im Hauptbereich der Baustelle mit Ampeln geregelt. Für Pkw steht die Kammermayrstraße als Ausweich-Möglichkeit zur Verfügung.

27.06.2002

Vorläufiger Rechnungsabschluss 2001 der Stadt Steyr:

Ergebnis um 28,8 Millionen Schilling* besser als budgetiert

Trotz Freude über das gute Ergebnis herrscht noch immer Sorge wegen der Entwicklungen auf Bundesebene. „Mit unserer konsequent verfolgten Budgetlinie, gezielt zu sparen und gleichzeitig auch zielgerichtet zu investieren, haben wir im abgelaufenen Jahr nunmehr zum siebenten Mal hintereinander ein sehr gutes Ergebnis erwirtschaftet“, zeigt sich Finanzreferent Bürgermeister David Forstenlechner zufrieden mit dem vorläufigen Rechnungsergebnis für 2001, das heute Vormittag dem Finanz- und Rechtsausschuss präsentiert wurde und Anfang Juli dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Und die Zufriedenheit ist durchaus berechtigt. Wurde doch im Finanzjahr 2001 gegenüber dem Budgetvoranschlag (Abgang: - 9,5 Mio.) eine Ergebnisverbesserung von 28,8 Millionen Schilling erzielt. Damit kann man durchaus mit Stolz behaupten, dass die finanziellen Probleme, die durch die im Jahr 1993 durchgeführte Steuerreform auf Bundesebene (Wegfall der Gewerbeertragssteuer) und die seit dem Vorjahr wirksamen Änderungen auf Bundesebene (Steuerreform, Wegfall Getränkesteuer, Änderungen bei der Werbeabgabe) entstanden sind, aus eigener Kraft gemeistert worden sind.

Die Freude über das gute Ergebnis trübt nur die Tatsache, dass die Stadt durch die Änderungen auf Bundesebene und andere externe Einflüsse weiterhin mit massiven Anschlägen auf die städtischen Finanzen rechnen muss. Erwähnenswert sind hier vor allem der Stabilitätspakt, die Verlagerung von Aufgaben des Bundes und des Landes zu den Gemeinden und die generellen Sparmaßnahmen auf Bundesebene.

Im Detail weist der Ordentliche Haushalt gegenüber dem Budgetvoranschlag einen Überschuss von 19,3 Millionen Schilling aus. Weiters konnte auch der Gesamtschuldenstand nunmehr zum sechsten Mal hintereinander gesenkt werden: derzeitiger Stand 606 Millionen Schilling (inkl. 75 Mio. Darlehen für Stadtwerke und Alten- und Pflegeheim Tabor und 55 Mio. beschlossene und noch nicht aufgenommene Darlehen und Barvorlagenrahmen).

Bei der Budgeterstellung war noch von einem Gesamtschuldenstand von etwa 657 Millionen per Ende 2001 ausgegangen worden, was eine Verringerung des Darlehensstandes gegenüber den Planzahlen um nicht weniger als 51 Millionen Schilling bedeutet.

Personalkosten

Aufgrund der kollektivvertraglichen Vorrückungen sowie der Lohn- und Gehaltsrunde stiegen die Personalkosten für die aktiven Magistratsmitarbeiter im Vergleich zum Vorjahr um rund 2,7 Prozent von 282,2 auf 289,7 Millionen. Der Kostenaufwand für Mandatare erhöhte sich von 16,8 auf 17,2 Millionen und die Aufwendungen für Pensionen stiegen von 55,1 Mio. auf 59,0 Mio.

Inklusive Pensionen und Bezüge der Mandatare weist der Rechnungsabschluss für 2001 einen Personalaufwand von 365,8 Mio. (RA `00: 354,1 Mio.) aus. Bemerkenswert ist, dass der Anteil des Personalaufwandes am Gesamtvolumen des Ordentlichen Haushaltes laufend sinkt. Er betrug im Jahr 2001 nur noch 24,5 %, nachdem er 1994 noch bei 30,2 % gelegen war.

Schulden weiter gesenkt

Sparsame Ausgabenpolitik, modernes Finanzmanagement und konsequenter Budgetvollzug bildeten die Basis für eine neuerlich deutliche Reduzierung des Schuldenstandes. Und zwar um nicht weniger als 31 Millionen von 637 (RA `00) auf 606 Millionen Schilling. 2001 betrug der Schuldenstand nur noch 39,98 Prozent des Ordentlichen Haushaltes, im Jahr 1994 waren es noch 81,3 Prozent.

Im aktuellen Schuldenstand per 31.12. 2001 inkludiert sind 73 Mio. Darlehen für Stadtwerke und für Alten- und Pflegeheim Tabor und 55 Mio. beschlossene und noch nicht aufgenommene Darlehen und Barvorlagenrahmen, sodass im Rechnungsabschluss 2001 der Stadt ein Schuldenstand von nur 472,4 Mio. ausgewiesen ist, was einer Pro-Kopf-Verschuldung von 12.010 Schilling entspricht. Darin sind außerdem noch langfristige und durch den Wasserwirtschaftsfonds großteils äußerst günstige Finanzierungskredite für den Kanalbau im Ausmaß von 177,8 Millionen Schilling enthalten.

128,8 Millionen Rücklagen

Die Stadt verfügt derzeit über Rücklagen in der Höhe von 128,8 Millionen Schilling. „Wir haben damit eine Finanz-Reserve, auf die wir bei Bedarf jederzeit zurückgreifen können“, sagt dazu Stadtchef Forstenlechner.

Beachtliche Investitionen

In Summe wurden im Rechnungsjahr 2001 allein über den Außerordentlichen Haushalt 179,8 Millionen investiert und damit sämtliche laufenden und neuen Projekte der Stadt finanziert. Die größten Ausgaben entfielen dabei auf den Bereich Straßen- und Brückenbau mit etwa 30 Millionen Schilling und den Kanalbau mit 24,2 Mio. Weiters wurden für die Sanierung des Freibades 16 Mio., für den Umbau des Rathauses 8,7 Millionen Schilling ausgegeben. Das Grundstück, auf dem das Altenheim Münchenholz gebaut wird, hat 8,4 Millionen Schilling gekostet. Zusätzlich konnten durch Verzögerungen beim Baufortschritt, Ausnutzung von Zahlungsfristen etc. bereits beschlossene Vorhaben 2001 nicht mehr abgerechnet werden, weshalb der Gemeinderat mit Beschluss vom 21.3.2002 die dafür reservierten Mittel in Höhe von 69,0 Mio. ins Finanzjahr 2002 übertragen hat.

Maastricht-Überschuss

Nach dem Berechnungsschema zur Erfüllung der Maastricht-Kriterien für die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ergibt der Rechnungsabschluss 2001 einen deutlichen Überschuss von 13,0 Millionen Schilling, womit die Stadt Steyr - so wie auch bereits die vergangenen sechs Jahre - die Vorgaben klar erfüllt. Im Voranschlag für 2001 wurde noch mit einem Maastricht-Defizit in Höhe von 62,0 Mio. gerechnet.

*Der Rechnungs-Abschluss 2001 wurde noch in Schilling erstellt

27.06.2002

Vorhänge für Promenade-Schule

Die Hauptschule Promenade soll mit neuen Rollos und Vorhängen ausgestattet werden. Er Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dafür einen Betrag von 9200 Euro freizugeben.

27.06.2002

Subvention für Mobiles Hospiz

Der Stadtsenat gewährt der Caritas, Mobiles Hospiz Steyr, eine Subvention für das Jahr 2002 in der Höhe von 7.300 Schilling für den laufenden Betrieb. Ziel der Vereinigung ist es, Menschen mit schweren, fortgeschrittenen Erkrankungen und deren Angehörige zu betreuen.

27.06.2002

Steyr soll Welt-Kulturerbe werden

Im Steyrer Rathaus wird die Aufnahme der Stadt Steyr mit Eisenstraße und Erzberg in die Liste des UNESCO Welt-Kulturerbes vorbereitet.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, einen dementsprechenden Grundsatz-Beschluss zu fassen. Eine wissenschaftliche Dokumentation über die Stadt Steyr liegt im Rohkonzept bereits vor. Die Aufnahme der Stadt Steyr in die Liste des Welt-Kulturerbes könnte laut Angaben des zuständigen Ministeriums bis 2004 erfolgen.

27.06.2002

Resthof: Volksschule soll umgeplant werden

Die Volksschule Resthof soll nun nicht für zwölf, sondern nur für acht Klassen geplant werden.

Der Grund dafür sind die ständig sinkenden Zahlen der Kinder. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, die notwendigen Aufträge für die Umplanung in der Höhe von insgesamt 73.000 Euro zu vergeben.

27.06.2002

Neues Fahrzeug für "Essen auf Rädern"

Die Stadt Steyr plant, für die Aktion „Essen auf Rädern“ ein zusätzliches Transportfahrzeug sowie Essensboxen anzuschaffen und auch das Zustell-Personal aufzustocken.

Gesamtkosten: 37.547 Euro. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben. „Die Aktion Essen auf Rädern wird sehr gut angenommen, die Zahl der Essensportionen steigt stark“, erklärt dazu eine Mitarbeiterin der Aktion.

27.06.2002

Neues Dach für Industriestraße 14

Im stadteigenen Haus Industriestraße 14 wird das Dach erneuert. Das Vorhaben kostet 12.700 Euro, der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

27.06.2002

Neuer Sand für Sandkisten

In den Sandkisten und Sprunggruben der städtischen Kindergärten und Schulen wird der Sand ausgetauscht. Die Kosten: 23.200 Euro. Der Sand in Sprunggruben und Sandkisten wird aus hygienischen Gründen alle zwei Jahre gewechselt.

27.06.2002

Neue Straßenbeleuchtungen

An der Gutenberggasse (hinter der Bezirkshauptmannschaft), der Michael-Blümelhuber-Straße und am Arnhalmweg (Gleink) wird die Stadt neue Straßenbeleuchtungen installieren. Kosten: insgesamt 22.000 Euro. Der Stadtsenat gab den Betrag frei.

27.06.2002

Neue Hydranten

Die Stadt stellt neue Hydranten an der Neuluststraße, Eisenstraße, Kleinraminger Straße, Ennsner Straße und am Meierhofweg auf. Der Stadtsenat gab dafür 11.000 Euro frei.

„Um einen ordnungsgemäßen Brandschutz für die umliegenden Wohngebiete gewährleisten zu können, ist die Aufstellung dieser Hydranten unbedingt notwendig“, erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher.

27.06.2002

Kulturzentrum Ennsleite wird saniert

Die Stadt Steyr plant, für die Generalsanierung des Kultur-, Jugend- und Freizeitzentrums Ennsleite insgesamt 122.000 Euro beizusteuern, das sind 40 Prozent der Gesamtkosten des Projektes. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben, der in mehreren Jahresraten ausbezahlt wird.

27.06.2002

Kosten für Sanierung

Die Begleitmaßnahmen zur Gehsteigsanierung und Leitungsverlegung im Bereich B 122 Blümelhuberstraße und Bereich Rederbrücke kosten die Stadt 102.000 Euro. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben.

27.06.2002

Burggraben wird Spielstätte

Der Graben des Schlosses Lamberg wird am 15. August als Kultur-Schauplatz genutzt.

Nach einigen Adaptierungsarbeiten (Wert 24.000 Euro) werden etwa 480 Besucher beim Steyrer Musikfestival Platz finden.

28.06.2002

Wasserverlust reduziert

Die Verluste in den Rohren des städtischen Wasserwerks haben sich in den vergangenen Jahren durch technische Verbesserungen stark reduziert.

Im Jahr 2001 sickerten nur noch 482.681 Kubikmeter Wasser, das sind 12,49 Prozent der gesamten Fördermenge von 3,86 Millionen Kubikmetern, aus dem Rohrsystem. „Europaweit gesehen ein durchaus akzeptabler Wert“, freut sich Stadtwerke-Stadtrat Roman Eichhübl über die Verbesserung. Vor einigen Jahren lag die Verlustmenge noch bei 18 bis 19 Prozent der gesamten Fördermenge.

Den vor kurzem von einigen Medien kolportierten Wasserverlust von etwa 900.000 Kubikmetern bezeichnet Eichhübl als „nicht richtig“. „Da wurde zu den normalen Verlusten auch die sogenannte ungemessene Netzabgabe dazugerechnet, das ist der Wasserverbrauch zum Beispiel bei Rohrbrüchen, Rohrnetzspülungen, Hochbehälterreinigungen oder Feuerwehr-Übungen“, klärt der Stadtwerke-Stadtrat auf.

Durch das städtische Wasserwerk werden 41.378 Steyrer und 5300 Bewohner anderer Gemeinden mit Trinkwasser versorgt. Ein Mensch aus diesem Gebiet verbraucht im Durchschnitt 172,43 Liter Wasser pro Tag. Das gesamte Rohrnetz hat eine Länge von etwa 190 Kilometern.

01.07.2002

Schlosspark: Vandalen zerstören seltenen Baum

Bisher unbekannte Täter haben am Stadtfest-Wochenende im Schlosspark den einzigen amerikanischen Trompetenbaum angezündet. Der Baum ist durch das Feuer zerstört worden, die Feuerwehr musste ihn fällen. „Diese Pflanze kommt äußerst selten vor, ihr Wert ist deshalb sehr hoch“, berichtet dazu ein Experte im Magistrat. Die Umweltschutz-Abteilung des Steyrer Magistrates hat bereits Anzeige erstattet und bittet, Beobachtungen, die den Baummord betreffen, der Polizei zu melden.

Der Trompetenbaum, von den Indianern auch Catalpa genannt, hat herzförmige Blätter, Trichterblüten und schotenähnliche Fruchtkapseln.

01.07.2002

Plauen in Steyr: Beeindruckt von der Herzlichkeit

„Wir wollen unsere Freundschaft mit Steyr auf eine noch breitere Basis stellen“, erklärte Ralf Oberdorfer, der Oberbürgermeister der Steyrer Partnerstadt Plauen (Deutschland) bei seinem Besuch in Steyr am vergangenen Wochenende.

Der Oberbürgermeister aus der vogtländischen Stadt war mit den Fraktionsvorsitzenden Rainer Maria Kett, Wolfgang Hinz und Eckart George sowie dem Stadtrat Klaus Junghans in Steyr. Die Herren wurden von ihren Gattinnen begleitet. Die Abordnung aus dem Vogtland besichtigte unter anderem das neue Technologie-Zentrum Tic und das Museum Arbeitswelt. Auch ein Besuch des Stadtfestes stand auf dem Programm.

Die Steyrer Vizebürgermeisterin Friedrike Mach vereinbarte mit den Gästen aus Deutschland für die Zukunft gemeinsame Aktivitäten auf kultureller, sportlicher und wirtschaftlicher Basis. Plauen ist seit 1970 Partnerstadt von Steyr. Die Stadt im Vogtland ist bekannt für ihre Spitzen-Produktion und ihre reizvolle Umgebung. „Wir waren sehr beeindruckt von der Herzlichkeit, die uns während unsere Aufenthaltes entgegengebracht worden ist“, mailte Delegations-Mitglied Eckart George nach der Heimreise an die Redaktion des Amtsblattes.

02.07.2002

Sommerbetrieb im Kindergarten Wehrgraben

Während der heurigen Sommerferien hat der städtische Kindergarten im Haus Wehrgrabengasse 83a in der Zeit von 22. Juli bis 30. August geöffnet.

Dieses Angebot gilt für alle Kindergarten- und Hortkinder (Volksschüler), die im September wieder einen städtischen Kindergarten und Hort besuchen werden. Die Erzieherinnen haben für die etwa 100 Kinder, die sich angemeldet haben, ein abwechslungsreiches Ferienprogramm vorbereitet: zum Beispiel Ausflüge zur Feuerwehr, zum Nudelbauernhof oder in den Schlosspark, Bastelstunden sowie Koch- und Backstunden (Nudelgerichte, Apfelstrudel).

Die sportlichen Höhepunkte sind eine Kinder-Olympiade, Badeausflüge und ein Volleyball-Match in der Schwimmschule. Dazu Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin Frederike Mach: „Ein Dank an unsere Kindergärtnerinnen. Sie waren sehr kreativ und haben wieder ein tolles Ferienprogramm ausgearbeitet“. Das Kindergarten- und Hortjahr 2001/02 endet am Freitag, 19. Juli, das Kindergarten- und Hortjahr 2002/03 beginnt am Montag, 2. September 2002.

04.07.2002

Wieserfeldplatz-Markt: Eine Stunde gratis parken

Die Kunden des wiederbelebten Marktes auf dem Wieserfeldplatz können während der Marktzeiten eine Stunde lang gratis in der neuen Tiefgarage parken.

Das Park-System wird ab kommenden Samstag vereinfacht: bei der Einfahrt in die Tiefgarage eine Park-Karte ziehen und bei der Ausfahrt wieder in den Automaten stecken. Verlässt man das Parkhaus innerhalb einer Stunde, wird keine Gebühr verrechnet.

04.07.2002

HAK-Zubau: Projekte Im Turnsaal ausgestellt

Die Architekten, die am Wettbewerb für die Generalsanierung und die Erweiterung des Schulkomplexes Handelsakademie/HBLA teilgenommen haben, stellen ihre Entwürfe von 8. bis 12. Juli in der Zeit von 14. bis 18 Uhr im Turnsaal der Schule aus. Der Wettbewerb ist bereits entschieden, gewonnen hat ein Architekt aus Wien.

05.07.2002

Ehemaliger Stadtchef wird Ehrenbürger

Altbürgermeister Hermann Leithenmayr wird Ehrenbürger der Stadt Steyr.

Das hat der Gemeinderat der Stadt bei seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause am 4. Juli beschlossen. Der „Eiserne Hermann“ hatte fast 16 Jahre einen Sitz im Steyrer Gemeinderat, ein Jahrzehnt lang war er Bürgermeister der Stadt Steyr. Im November des Jahres 2001 ist Leithenmayr in den Ruhestand getreten.

Er war der erste direkt gewählte Steyrer Bürgermeister. Für seine Leistungen hat der gelernte Kfz-Schlosser schon viele Auszeichnungen erhalten, darunter auch das Goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich. Hermann Leithenmayr ist auch Ehrenbürger der Steyrer Partnerstadt Bethlehem.

Folgender Text wird unter dem Namen Leithenmayr ins Steyrer Ehrenbürger-Buch eingetragen: „Die Ernennung zum Ehrenbürger der Stadt Steyr erfolgt in Anerkennung und Würdigung seiner außerordentlichen Verdienste um die Stadt in seiner 16-jährigen Amtszeit als Kommunalpolitiker, insbesondere als Bürgermeister von 1991 bis 2001, in dem er um die Weiterentwicklung der Stadt auf kulturellem, sozialem, wirtschaftlichem Gebiet sowie des Bildungs- und Wissenschaftsbereiches besonders bemüht war.“ Die Feier zur Verleihung der Ehrenbürger-Würde findet nach den Sommerferien statt.

09.07.2002

Posthofberg nur bergab befahrbar

Die Michael-Blümelhuber-Straße, auch Posthofberg genannt, ist von 22. bis 31. Juli nur auf einer Fahrspur bergab befahrbar!

Bergauf ist die Straße für den Fahrzeug-Verkehr gesperrt.

Der Grund: Die Asphaltdecke ist defekt, sie muss saniert werden. Speziell Lkw-Lenkern wird empfohlen, über die Nordspange auszuweichen, für Pkw-Lenker stehen als Ausweichmöglichkeit die Tomitzstraße oder die Nordspange zur Verfügung. Für die Baustelle auf dem Posthofberg ist das Land Oberösterreich (Bundesstraßenverwaltung) verantwortlich.

11.07.2002

Lüftungsanlage wird repariert

Die Lüftungsanlage im stadt eigenen Mehrzwecksaal Münchenholz muss repariert werden. Der Stadtsenat bewilligt dafür 13.000 Euro.

Die Lüftungsanlage ist bereits mehr als 20 Jahre in Betrieb, durch Abnützungen im Bereich der Mechanik treten immer wieder Störungen auf.

12.07.2002

Wissenschafts-Elite in Steyr

Zahlreiche Wissenschaftler von Weltruf referieren am 11. und 12. Juli im Rahmen der Steyrer Wissenschaftstage 2002 zum Thema „Wachstum, Werte und Wohlfahrt“.

Zu den Vortragenden zählen unter anderem Daaron Acemoglu vom Massachusetts Institute of Technology, Michael Kremer von der Harvard Universität und Michael Woolcock von der Weltbank.

Vizbürgermeisterin Friederike Mach wies in ihrer Eröffnungsrede auf den hohen Stellenwert hin, den die Stadt Steyr der Wissenschaft und der Forschung durch die Förderung von Institutionen wie FAZAT, Fachhochschule, Fernstudienzentrum oder Museum Arbeitswelt einräumt. „Der Erfolg bestätigt uns, dass es sich lohnt, auf Forschung und Ausbildung zu setzen, dass es sich lohnt, eingefahrene Gleise zu verlassen und dass es sich vor allem bezahlt macht, wenn man auf die Dynamik der Forschung und der Wissenschaft setzt“, erklärte sie.

12.07.2002

Straße des 12. Februar wird saniert

Die Straße des 12. Februar im Stadtteil Ennsleite ist in einem sehr schlechten Zustand und muss nun saniert werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dafür 37.500 Euro freizugeben.

12.07.2002

Stadt zahlt Beitrag für Sanierung der Rederbrücke

Mit insgesamt etwa 974.860 Euro beteiligt sich die Stadt Steyr an den Kosten für den Neubau der Rederbrücke, das sind wie mit der Landesregierung vereinbart 12,2 Prozent der Gesamtkosten. I

In dem Betrag inkludiert sind auch 55.000 Euro für die künstlerische Gestaltung der Brücke durch eine Künstler aus Garsten.

12.07.2002

Reitsportanlage wird saniert

Der Reitclub Steyr saniert seine Anlage an der Hausleitner Straße. Die Stadt Steyr fördert dieses Projekt mit 3630 Euro. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

12.07.2002

Pavillon der Partnerstädte

Die Stadt plant, im Bereich der Handel-Mazzetti-Promenade einen unterirdischen Pavillon zu bauen, in dem sich die Steyrer Partnerstädte Plauen, Kettering, San Benedetto del Tronto, Bethlehem und Eisenerz präsentieren können. Die Generalplanung für dieses Projekt kostet 15.302 Euro. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

12.07.2002

Parkraum-Studie durchgeführt

Die Stadt Steyr hat ein Innsbrucker Unternehmen beauftragt, eine Parkraum-Studie durchzuführen. In dieser Studie sollen unter anderem Standorte für eine zukünftige Parkgarage beurteilt werden. Auch die Bevölkerung ist zu diesem Thema befragt worden.

Die Studie, an der noch gearbeitet wird, kostet insgesamt 26.900 Euro. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

12.07.2002

Kultur-Entwicklungsplan für Steyr

Ein Projekt-Team soll bis Ende des Jahres 2003 einen Kultur-Entwicklungsplan für Steyr erstellen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, für dieses Projekt heuer 7000 Euro zur Verfügung zu stellen. Der Restbetrag von 14.801 Euro wird im Voranschlag 2003 budgetiert.

12.07.2002

Kanal-Sanierung im Sommer

Während der Sommermonate werden im Bereich des Stadtteils Ennsleite Sanierungsarbeiten am Kanal-System durchgeführt. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dafür insgesamt 276.400 Euro freizugeben.

12.07.2002

Geländer für Stützmauer

Eine etwa 30 Meter lange Stützmauer im Bereich Fabrikstraße wird mit einem sogenannten Altstadt-Geländer abgesichert. Dieses Geländer soll dem auf der Christkindl-Stiege nachempfunden werden. Der Stadtsenat gab dafür 7200 Euro frei.

12.07.2002

Förderung für Kulturzentrum Akku

Die Stadt Steyr fördert das Kulturzentrum Akku mit 1820 Euro. Dieser Betrag, der vom Stadtsenat freigegeben worden ist, wird für eine Konzert-Tournee in Indien verwendet. Das Akku arbeitet seit 1997 mit Künstlerinnen und Künstlern aus Indien zusammen. Im Frühjahr 2002 waren indische Künstler in Steyr zu Gast.

12.07.2002

Förderung für Bruckner-Sängerknaben

Die Bruckner Sängerknaben werden von der Stadt Steyr im Jahr 2002 mit 1500 Euro gefördert. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

Die Bruckner-Sängerknaben gelten als „musikalische Botschafter“ der Stadt Steyr.

12.07.2002

Flutlichtanlage muss saniert werden

Die Flutlichtanlage auf dem Sportplatz des Fußballvereins ATSV Steyr muss saniert werden. Die Stadt steuert dazu 2540 Euro bei. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

Die Flutlichtanlage ist bereits 17 Jahre in Betrieb, ein Teil der Verteilerkästen und Lampen ist beschädigt.

12.07.2002

Ferien-Projekte für Jugendliche

Die Stadt Steyr will den Jugendlichen in der Ferienzeit bei der Gestaltung der Freizeit helfen. Deshalb werden das Jugendkulturzentrum Röd@ und Streetwork Steyr beauftragt, das Ferienprojekt „Vier mal Stadtviertel“ zu organisieren.

Die Kinderfreunde Steyr haben den Auftrag erhalten, das Ferienprojekt „Spiel in den Steyrer Vierteln“ durchzuführen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, für die beiden Vorhaben insgesamt 9500 Euro freizugeben.

12.07.2002

Blumengefäße für den Stadtplatz

Die Stadt Steyr kauft 10 Blumengefäße, die auf dem Stadtplatz aufgestellt werden. Die Gefäße sind rund und bestehen aus gewalzten Stahlprofilen. Der Stadtsenat gab dafür 3420 Euro frei.

12.07.2002

Baustelle beim Kreisverkehr

Kraftfahrer müssen in der Zeit von 18. Juli bis Ende August im Bereich des Kreisverkehrs Pachergasse/Haratzmüllerstraße wegen Arbeiten am Kanalsystem mit Behinderungen rechnen. Der Kreisverkehr wird zum Teil nur einspurig befahrbar sein. „Das Kanalnetz ist in diesem Bereich zu gering dimensioniert, es muss erneuert werden“, erklärt dazu ein Experte im Steyrer Magistrat.

12.07.2002

Bäume für Ennsdorf

Im Bereich des Ärztehauses im Stadtteil Steyrdorf haben die Stadt-Gärtner drei Säulen-Hainbuchen und 50 Stück Bodendeck-Rosen gesetzt. Die Kosten: 3570 Euro. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

12.07.2002

320.000 Euro für Asphaltierungs-Programm

Die Stadt plant, für Asphaltierungsarbeiten in Steyr im heurigen Jahr 320.000 Euro auszugeben. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, den dafür notwendigen Beschluss zu fassen.

Die Arbeiten sollen größtenteils in den verkehrsarmen Sommerferien durchgeführt werden.

15.07.2002

Lebenshilfe sammelt Müll im Brunnenschutzgebiet

Zwei Vormittage lang haben behinderte Menschen der Steyrer Lebenshilfe gemeinsam mit ihren Betreuerinnen und Betreuern im Brunnenschutzgebiet Säuberungsaktionen durchgeführt. Dabei haben sie zehn Müllsäcke mit Abfällen gefüllt – hauptsächlich mit Verpackungsmaterial und leeren Getränkedosen. „Ich bedanke mich bei allen, die mitgemacht haben, das war eine im Sinn des Umweltschutzes sehr wichtige Aktion, noch dazu mit sehr viel Einsatz durchgeführt“, freut sich Gustav Gergelyfi, der Leiter der Abteilung Umweltschutz im Steyrer Magistrat über die gelungene Reinigungsaktion.

16.07.2002

Party-Time für junge Leute: Stadt finanziert Freizeitprogramm

Erstmals finanziert die Stadt Steyr im heurigen Sommer ein Freizeit-Programm für junge Menschen, das auch für ältere Jugendliche gedacht ist. Das Programm umfasst zwei Projekte: das "Spiel in den Vierteln" und "vier mal vier".

Beim Projekt vier mal vier ist an vier verschiedenen Terminen an vier verschiedenen Steyrer Plätzen Party-Time mit viel Musik, Spaß und Sport. Auch in Shuttle-Dienst wird eingerichtet.

Termine und Treffpunkte:

Freitag, 23. August, Resthof (bei der Kirche)

Samstag, 24. August, Münicholz (Fun Court beim ATSV-Platz)
Freitag, 30. August. Ennsleite (Sportheim Bewegung Steyr)
Samstag, 31. August, Schlosspark

Dauer: jeweils von etwa 16 bis 21 Uhr

Am Freitag, 6. September, ist im Kulturhaus Röd@ (Wehrgraben) ein großes Abschlussfest geplant, bei dem auch ein gemeinsam produzierter Sampler präsentiert werden soll.

Dazu Jugend-Stadtrat Walter Oppl, der Initiator der Projekte: "Hauptziel der Veranstaltung ist es, Stadtteile miteinander zu verbinden, Wünsche der Jugendlichen wahrzunehmen und umzusetzen".

Beim Spiel in den Vierteln werden vier Wochen lang Aktivitäten für Jugendliche angeboten, jeden Tag in einem anderen Stadtteil. Das Angebot reicht von Malnachmittagen über Tonwerkstätten bis zur Kinder-Olympiade.

Termine: 29. Juli bis 23. August, jeweils 14.30 bis 18.30 Uhr.

Treffpunkte:

jeden Montag: Ennsleite, Spielplatz Glöckel-Straße

jeden Dienstag: Münichholz, Spielplatz Sebekstraße 24 (oberhalb Tiefgarage)

jeden Mittwoch: Tabor, Spielplatz Taborweg (bei Fun Court)

jeden Donnerstag: Wehrgraben, Spielplatz und Schulhof Volksschule

jeden Freitag: Resthof, Spielplatz Resthofstraße 64,66

Das Freizeit-Programm 2002 der Stadt Steyr (Kosten 9500 Euro) wurde aufgrund der Ergebnisse einer Jugendstudie ausgearbeitet. In dieser Studie haben sich die jungen Steyrer für mehr und bessere Freizeitangebote ausgesprochen. Das Programm 2002 ist aber nur der Beginn einer breit angelegten, auf mehrere Jahre hinaus geplanten Jugend-Arbeit.

Walter Oppl: "Wir bauen gemeinsam mit Steyrer Jugendorganisationen aufgrund der Jugendstudie ein Konzept für die nächsten zwei bis drei Jahre auf und weiten dabei auch die Aktivitäten für Jugendliche aus. Im nächsten Jahr ist ein Schwerpunkt Suchtgift-Prävention eingeplant".

16.07.2002

200 Besucher bei den Wissenschaftstagen

Etwa 200 Experten und interessierte Laien nahmen in der Vorwoche an den Europäischen Wissenschaftstagen 2002 in Steyr im Museum Arbeitswelt teil. Einhelliger Tenor nach der Veranstaltung: „Hervorragende Referenten, interessante und aktuelle Themen“.

Zu den Vortragenden zählten unter anderem Daaron Acemoglu vom Massachusetts Institute of Technology, Michael Kremer von der Harvard Universität und Michael Woolcock von der Weltbank. Geleitet wurden die Europäischen Wissenschaftstage, die heuer unter dem Motto „Wachstum, Werte, und Wohlfahrt“ standen, von Professor Ernst Fehr (Universität Zürich).

Die Wissenschaftstage werden von der Stadt Steyr, vom Land und vom Bund gemeinsam finanziert. Die Stadt hat heuer 72.700 Euro beigesteuert.

18.07.2002

Geschworenen- und Schöffenverzeichnis für 2003/2004 liegt öffentlich auf

Gemäß § 5 Geschworenen- und Schöffengesetz 1990 wurden am 1. Juli 2002 durch ein Zufallsverfahren fünf von tausend der in der Wählerevidenz eingetragenen Personen ermittelt, welche als Geschworene bzw. Schöffen für die Jahre 2003 und 2004 vorgesehen sind.

Das Verzeichnis dieser Personen wird in der Zeit von 17. bis 31. Juli 2002 während der Amtsstunden beim Stadtservice des Steyrer Magistrates (Stadtplatz 27, Erdgeschoß, rechts) zur öffentlichen Einsicht aufgelegt.

Innerhalb der Auflagefrist kann jedermann wegen der Eintragung von Personen, die die persönlichen Voraussetzungen für das Amt der Geschworenen oder Schöffen (§§ 1-3 Geschworenen- und Schöffengesetz) nicht erfüllen, schriftlich oder mündlich Einspruch erheben. In gleicher Weise können eingetragene Personen einen Befreiungsantrag (§ 4 Geschworenen- und Schöffengesetz) stellen.

18.07.2002

Erste Radfahrstreifen in Steyr

Im Bereich der Bahnhof- und der Rooseveltstraße sind in Steyr die ersten sogenannten Radfahrstreifen errichtet worden.

Sie erlauben es den Radfahrern, bei der Kreuzung an den haltenden Autos vorbeizufahren und bei der Ampel vor den Autos stehen zu bleiben. Wenn die Ampel auf Grün schaltet, können die Radfahrer die Kreuzung zuerst passieren.

Ein Steyrer Verkehrs-Experte dazu: "In den Städten Salzburg und Graz haben sich diese speziellen Radstreifen gut bewährt. Da sich die Radfahrer vor den Pkw und daher gut im Sichtfeld der Autofahrer befinden, bedeutet dies mehr Sicherheit für den Radverkehr."

18.07.2002

Die Mitmenschen vor Lärm schützen

Erlaubte Zeiten für die Benützung von Arbeitsgeräten einhalten Zum Schutz der Bevölkerung vor störendem Lärm sind in einer Verordnung des Gemeinderates jene Zeiten festgelegt, in denen die Verwendung bzw. der Betrieb von Garten- oder sonstigen Arbeitsgeräten - insbesondere von Rasenmähern - erlaubt ist. Aus aktuellem Anlass appelliert der Magistrat an die Steyrerinnen und Steyrer, diese Geräte nur zu folgenden Zeiten zu benützen: An Werktagen montags bis freitags von 7 bis 20 Uhr sowie samstags zwischen 8 und 16 Uhr. Diese Regelung gilt auch für Rundfunk- oder Fernsehgeräte, Lautsprecher (sofern eine Beeinträchtigung über den Wohn- und Grundstücksbereich hinausgehen kann) und für Modell-Fahrzeuge (-Flugkörper, -Boote). Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung stellen eine Verwaltungs-Übertretung dar und werden gemäß dem Oö. Polizeistrafgesetz mit Geldstrafen bis zu 365 Euro (rund 5.000 Schilling) geahndet.

25.07.2002

Stadtentwicklungskonzept wurde überarbeitet

Interessierte können sich bis 14. August informieren

Die Stadt Steyr wird den Flächenwidmungsplan neu erstellen. Grundlage für diesen Flächenwidmungsplan ist ein Stadtentwicklungskonzept, das die Grundzüge der Siedlungsentwicklung Steyrs in den nächsten zehn Jahren beinhaltet.

Das derzeit bestehende Entwicklungskonzept der Stadt Steyr ist nunmehr den Ergebnissen der Volkszählung angepasst und den neuen Erfordernissen entsprechend adaptiert worden. Dieser geänderte Entwurf (ein sogenannter Funktionsplan) und ein neuer Infrastrukturplan (technische und soziale Infrastruktur - die wichtigsten Maßnahmen der nächsten 10 Jahre) sind samt Erläuterungen noch bis 14. August im Rathaus, Schaukasten im 1. Stock, ausgestellt.

Außerdem können Sie das gesamte Stadtentwicklungskonzept im Internet unter der Adresse <http://www.steyr.at/stadtentwicklungskonzept> abrufen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit, etwaige Anregungen und Wünsche bis spätestens Freitag, 23. August, an die Fachabteilung für Stadtentwicklung und Stadtplanung beim Magistrat zu richten:

Rathaus, Stadtplatz 27, 3. Stock, Tel. 575-262.

25.07.2002

Sommer-Fahrplan der Steyrtalbahn

Die Steyrtalbahn fährt bis Ende September nach folgendem Fahrplan:

an Samstagen und Sonntagen

ab Steyr: 10, 14 und 18.30 Uhr;

ab Grünburg: 8.30, 12 und 17 Uhr.

Die Vormittagszüge an Samstagen verkehren jedoch nur im September.

25.07.2002

BRG-Parkplatz in den Ferien offen

Der schuleigene Parkplatz des Bundesrealgymnasiums Steyr/Michaelerplatz steht der Öffentlichkeit auch heuer wieder während der Sommerferien zur Verfügung. Die Parkflächen können in der Zeit von Montag bis Samstag jeweils zwischen 8 und 19 Uhr kostenlos benützt werden. Es wird besonders darauf hingewiesen, dass die im Schulhof gekennzeichneten Halte- und Parkverbote genau einzuhalten sind, damit die Feuerwehr im Notfall problemlos zufahren kann.

26.07.2002

Neue Licht-Stele vor der Blümelhuber-Villa

Seit kurzem weist eine beleuchtete Beschriftungs-Stele auf die in der Blümelhuber-Villa untergebrachte Fachschule für Kunsthandwerk - Metalldesign hin. Anfang Juli wurde diese

neue Stele von Frau Vizebürgermeister Friederike Mach feierlich enthüllt. Ein Lehrerteam der HTL hatte die Tafel gestaltet und angefertigt, das Projekt war von Prof. Mag. Klaus Pichler geleitet worden. Die Stadt hat das Vorhaben u. a. auch finanziell unterstützt.

Dipl.-Ing. Dr. Franz Reithuber, Direktor der Steyrer HTL, konnte anlässlich der Enthüllungsfeier zahlreiche Gäste begrüßen. Die Festrede hielt Univ.-Prof. Mag. Helmut Gsöllpointner, der nicht nur zu Steyr eine enge Verbindung pflegt, sondern als Absolvent der Fachschule für Metalldesign auch zur HTL. Er steht als international anerkannter Metallplastiker sozusagen für eine "High-Tech-Variante" des Stahlschnitts.

26.07.2002

Gusswerkstraße gesperrt

Von Montag, 29. Juli, bis voraussichtlich Freitag, 2. August, werden die Gußwerk- und die Messererstraße wegen Asphaltierungs- bzw. Belagsarbeiten für den Fahrzeugverkehr gesperrt.

Für Pkw und Lkw steht während dieser Zeit die Haager Straße als Ausweichmöglichkeit zur Verfügung. Der Magistrat ersucht die Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die Totalsperre, durch welche die gesamte Bauzeit in diesem Bereich verkürzt werden kann.

12.08.2002

Hochwasser: Alle Kräfte im Einsatz

Im Moment sind alle verfügbaren Männer der Steyrer Freiwilligen Feuerwehr und des Städtischen Wirtschaftshofes im Hochwasser-Einsatz: Die Helfer arbeiten so rasch wie möglich, um Schäden in Grenzen zu halten. Ennskai und Ortskai sind geräumt, es sind bisher keine Menschen zu Schaden gekommen. „Die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehr, Magistrat und Polizei klappt hervorragend“, sagt dazu der Steyrer Bürgermeister David Forstenlechner, „alle Einsatzkräfte sind gut trainiert“. Wer Schäden durch das Hochwasser erlitten hat, kann sich Antragsformulare bei der Bezirksverwaltungsbehörde und beim Stadtservice holen (Tel. 575-800).

13.08.2002

Wohnungen für Hochwasser-Opfer

Hochwasser-Opfer: bis Ende September gratis in GWG-Wohnungen Bis Freitag Mittag hat die GWG Steyr etwa 30 Familien, die durch das Hochwasser obdachlos geworden sind in GWG-Wohnungen untergebracht. „Diese Familien können bis 30. September gratis in diesen Wohnungen bleiben“, erklärt dazu ein Sprecher der GWG der Stadt Steyr.

13.08.2002

Hochwasser: Stadt Steyr richtet Spendenkonto ein

Die Stadt Steyr hat ein Spendenkonto für die Opfer der Hochwasser-Katastrophe eingerichtet:

Bank Austria

Kennwort: Hochwasserhilfe

Kontonummer: 518-741-003/01
Bankleitzahl: 12000

Volksbank Alpenvorland
Hochwasserhilfe Steyr
Kontonummer: 35026710071
Bankleitzahl: 43530

13.08.2002

Hochwasser: Soldaten helfen beim Aufräumen

Etwa 70 Mann des Aufklärungsbataillons 1 Gratkorn werden ab morgen in Steyr bei den Aufräumarbeiten nach der Hochwasserkatastrophe mithelfen. Die Soldaten werden sich den Feuerwehr-Trupps anschließen. Die vergangene Nacht ist ruhig verlaufen, die Pegelstände von Enns und Steyr sind fallend.

Rederbrücke und Schönauerbrücke sind für den gesamten Verkehr geöffnet, die beiden Zwischenbrücken über Enns und Steyr sind für Fußgänger geöffnet, ebenso die Kalkofen- und die Schwimmschulbrücke. Die städtischen Busse verkehren wieder laut Plan, zum Teil mit geänderter Linienführung.

Das Steyrer Trinkwasser ist in Ordnung. Gas-, Telefon- und Stromleitungen sind zum Teil schon wieder intakt.

Der Katastrophenstab, der im Schloss Lamberg stationiert ist, hat drei Hochwasser-Hotlines eingerichtet. Die Nummern lauten 570-445, 570-100, 570-444. Wer helfen möchte, kann sich unter einer dieser Nummern oder im Kommunalzentrum Ennsner Straße 10 melden.

Formulare für Hochwasser-Soforthilfe gibt es im Stadtservice (Rathaus, Erdgeschoß rechts) oder in der Bezirksverwaltungsbehörde des Magistrates.

Die erste Bilanz des Hochwassers: 1500 Menschen wurden von den Einsatzkräften evakuiert, 48 verbrachten die Nacht von Montag auf Dienstag in einem der Notlager, die vom Katastrophenstab eingerichtet worden waren. Diejenigen, die kein Dach über dem Kopf haben, werden bis auf weiteres im Altenheim Tabor untergebracht. Die Höhe des Schadens kann noch nicht abgeschätzt werden.

14.08.2002

Soforthilfe für Hochwasser-Opfer: Stadt zahlt ab Freitag Bargeld aus

Hochwasser-Opfer, die in Steyr ihren Hauptwohnsitz haben, bekommen ab Freitag als Soforthilfe Bargeld von der Stadt Steyr ausbezahlt:

400 Euro wenn der Keller überflutet ist;
800 Euro, wenn das Wohngeschoss überflutet ist.

Diese Beträge sind Vorschüsse aus dem Katastrophen-Fonds des Landes. Ausbezahlt wird im 1. Stock des Rathauses, Zimmer 101.

So kommt man zu dieser Unterstützung:

Formulare abholen und ausfüllen. Diese Formulare mit dem Titel „Antrag auf Katastrophenhilfe“ bekommt man ab sofort im Stadtservice (Rathaus, Erdgeschoss, rechts) und bei der Bezirksverwaltungsbehörde (Promenade 9), sowie ab Montag bei der GWG der Stadt Steyr und bei anderen Wohnbauträgern.

Zum Formular der OÖ Landesregierung: Antrag auf Katastrophenhilfe

Ausgefüllte Formulare im Rathaus, Zimmer 101, abgeben. Ausweis mitnehmen. (Rechtsauskunft wird in den Sitzungssaal des Stadtsenates verlegt, 1. Stock, Zimmer 104)

Das Geld wird entweder sofort bar ausbezahlt oder auf ein Konto überwiesen. Fotos von den Schäden, Rechnungen und Kostenvoranschläge müssen erst später vorgewiesen werden.

Aus dem Katastrophenfonds des Landes können Hochwasser-Opfer anschließend noch weitere Beträge bekommen. Die Schäden werden später von Sachverständigen des Landes überprüft.

Helfer direkt bei Betroffenen melden

Da die Hochwasser-Hotline der Stadt Steyr überlastet ist, werden private Helfer gebeten, sich direkt bei den Hochwasser-Opfern zum Arbeitseinsatz zu melden. „Gummistiefel anziehen, Schaufel und Krampen in die Hand nehmen und direkt zu den betroffenen Häusern gehen“, empfiehlt ein Magistrats-Sprecher.

Die am stärksten betroffenen Gebiete sind momentan noch der Wehrgraben und der Bereich um das städtische Freibad.

In Kürze trifft auch ein Arbeitstrupp der Stadt Villach in der Stärke von zehn Mann mit Arbeitsgeräten in Steyr ein.

Fachleute der Stadt sind im Moment unterwegs und untersuchen die Schäden an den städtischen Einrichtungen. „Wir werden zuallererst versuchen, die wichtigsten Einrichtungen wieder in Stand zu setzen“, erklärt dazu Magistratsdirektor Dr. Kurt Schmidl.

14.08.2002

Hochwasser: Wohin mit verdorbenen Lebensmitteln?

Haushalte können Lebensmittel, die durch das Hochwasser verdorben worden sind, über die Restmülltonne entsorgen.

„Keinesfalls die Lebensmittel in die Biotonne werfen“, sagt dazu ein Lebensmittel-Experte aus dem Magistrat Steyr. Gewerbetreibende müssen die Lebensmittel ordnungsgemäß entsorgen und haben folgende Möglichkeiten:

Fleisch und Wurstprodukte können über die Firma Neumüller, Kirchstr. 21, Wolfers, Tel 07253 7517 entsorgt werden.

Die Lebensmittel müssen selbst zur Firma gebracht werden.

Bei sehr großen Fleisch- und Wurstmengen kann die OÖ Tierkörperverwertungs GmbH in Regau, Tel. 07672 294 54 angerufen werden. Die Lebensmittel werden von der Firma abgeholt.

Von den Fleisch- und Wurstwaren muss das Verpackungsmaterial entfernt werden.

Alle Lebensmittel können aber auch über die Linz AG Deponie Asten, Tel. 0732 3400 6890 entsorgt werden.

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr, Fr 7:00 bis 15:00 Uhr.

Verrechnet wird pro Tonne.

14.08.2002

Hochwasser-Hotlines bis Samstagabend in Betrieb

Die Hochwasser-Hotlines der Stadt Steyr sind diese Woche noch bis Samstagabend 18 Uhr in Betrieb. In der kommenden Woche stehen die Hotlines Montag bis Freitag zu den normalen Dienstzeiten zur Verfügung. Die Nummern der Hotlines 570-444, 570-100 und 570-445 (Steyrer Vorwahl 07252).

16.08.2002

Hochwasser: ölverseuchtes Wasser entsorgen

Mit Öl vermisches Wasser darf nicht von der Feuerwehr entsorgt werden. „Hausbesitzer, die vor diesem Problem stehen, müssen dafür sorgen, dass ölverseuchtes Wasser ordnungsgemäß entsorgt wird“, erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher. Er empfiehlt, sich an Spezialfirmen zu wenden.

16.08.2002

Hochwasser-Opfer: Nicht alles ist Sperrmüll

Viele Menschen, die vom Hochwasser geschädigt worden sind, bringen nun Einrichtungs- und Gebrauchsgegenstände ins Freie. Dabei handelt es sich nicht immer um Sperrmüll. „Die Eigentumsverhältnisse sind zum Teil noch nicht aufgegeben worden, das heißt, wer etwas wegnimmt, kann sich strafbar machen“, erklärt dazu ein Sprecher des Magistrates, „die Polizei wird in solchen Fällen rigoros einschreiten“.

19.08.2002

Steyrer Trinkwasser einwandfrei

Das Steyrer Trinkwasser ist einwandfrei. Das ergab der aktuelle Befund, der nach dem Hochwasser von der staatlichen Untersuchungsanstalt Linz erstellt worden ist. „Bis zu den Wasserzählern übernehmen wir die Garantie für das Trinkwasser“, erklärt ein Experte des Steyrer Magistrates, „es kann aber natürlich sein, dass im Bereich der Verbrauchsleitungen Oberflächenwasser eingedrungen ist“. Um jegliches Risiko auszuschließen empfiehlt der Fachmann, das Wasser einige Minuten aus dem Hahn laufen zu lassen, bevor man es trinkt oder zum Kochen benutzt. Dadurch ist gewährleistet, dass eventuell verschmutztes Wasser aus der Leitung gespült wird.

19.08.2002

Bürgermeister sagt Urlaub ab

Bürgermeister sagt Urlaub ab Der Steyrer Bürgermeister David Forstenlechner sagte wegen der Hochwasser-Katastrophe seinen lange geplanten Urlaub in Griechenland ab.

„Jetzt gilt es, die katastrophalen Folgen dieses Jahrhundert-Hochwassers zu überwinden, mein Platz ist während dieser harten Zeit hier bei den schwer geprüften Steyrerinnen und Steyrern“, erklärt er dazu.

Der Stadtchef zeigt sich tief bewegt von der Solidarität und Hilfsbereitschaft, die in und für Steyr gezeigt wird: „Ich bedanke mich besonders herzlich bei den vielen freiwilligen Helfern, die beim Freischaufeln der Häuser und Wohnungen helfen und geholfen haben. Wir können jetzt jede zupackende Hand gebrauchen“.

19.08.2002

Alte Eisenstraße vorübergehend gesperrt

Die stark beschädigte Fahrbahn im Bereich der alten Eisenstraße muss saniert werden. Damit die erforderlichen Fräs- und Asphaltierungsarbeiten an einem Tag durchgeführt werden können, wird ein Teil des Straßenzuges –ab Einfahrt Firma Bittermann bis zur Kreuzung mit der Schwarzmayrstraße - gesperrt. Die Bauarbeiten werden am Mittwoch, 21. August durchgeführt. Als Ausweichmöglichkeit steht die B 115 Eisenbundesstraße zur Verfügung.

21.08.2002

Leiterin für Altenheim Münichholz bestellt

Helga Freidhager, die neue Leiterin des Alten- und Pflegeheims Münichholz (APM) hat vor kurzem ihren Dienst im Steyrer Magistrat angetreten. Die gebürtige Steyrerin ist diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester. Sie hat 23 Jahre lang im Steyrer Krankenhaus gearbeitet, ab 1988 war sie als Pflegedirektorin im LKH Steyr tätig. Im Laufe ihrer Karriere hat Helga Freidhager mehrere Sonderausbildungen und Universitätslehrgänge absolviert, sie hat auch selber Weiterbildungsveranstaltungen für Pflegepersonal geleitet.

„Frau Freidhager ist eine absolute Spitzenkraft im Pflegebereich, ich bin froh, dass wir sie als Leiterin des neuen Altenheimes in Münichholz gewinnen haben können“, freut sich Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin Friederike Mach. „Das APM soll ein Daheim für unsere Bewohner werden“, umreißt Helga Freidhager ihr Arbeitskonzept. Sie werde alles daran setzen, eine Unternehmenskultur zu entwickeln, die Menschlichkeit, Vertrauen und Weiterentwicklung unter wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ermöglicht. Helga Freidhager ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. In ihrer Freizeit reist sie gerne und betätigt sich als Hobby-Floristin.

Die Planungsphase für das APM ist bereits abgeschlossen, im Herbst des heurigen Jahres werden die Bauarbeiten starten. Helga Freidhager wird das gesamte Vorhaben von der Startphase weg begleiten.

22.08.2002

Info-Veranstaltung für Hochwasser-Geschädigte

Eine Informations-Veranstaltung mit dem Thema „Hochwasser-Hilfe“ findet am 27. August um 19 Uhr im Steyrer Stadtsaal statt. Referent ist Diplom-Ingenieur Michael Haderer vom Amt der oberösterreichischen Landesregierung. Haderer ist unter anderem zuständig für den Katastrophenfonds des Landes.

29.08.2002

Medaillen für Rotkreuz-Mitarbeiter

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, Mitarbeitern des Österreichischen Roten Kreuzes, Bezirksstelle Steyr-Stadt, für verdienstvolle Tätigkeiten im Rettungswesen die Rettungsverdienstmedaille der Stadt Steyr zu verleihen. Für die Verleihung der Rettungsverdienstmedaille in Bronze (15-jährige Mitarbeit) werden vorgeschlagen: Dr. Gerhard Alphasamer, Gustav Gergelyfi, Dr. Margit Gmainer, Trude Kowalski, Martin Brader, Bernd Collognath und Konrad Suppanschitz. Für die Verleihung der Rettungsverdienstmedaille in Silber (20-jährige Tätigkeit) wird Franz Mocnik vorgeschlagen.

29.08.2002

Integrations-Hort in der Punzerschule

In der Allgemeinen Sonderschule Punzerstraße soll ein sogenannter Integrations-Hort geschaffen werden. In diesem Hort können Schüler Nachmittag durch qualifiziertes Personal betreut werden. „Die betroffenen Kinder lernen ein normales Sozialverhalten und bleiben trotzdem emotional in ihrem Familienverband und Freundeskreis integriert“, erklärt dazu ein Sozial-Experte im Steyrer Magistrat. Der Hort soll vom Verein der oberösterreichischen Familienzentren betrieben werden. Die Stadt wird diese Einrichtung im Jahr 2002 mit 14.600 Euro fördern. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

02.09.2002

Schlosspark-Pavillon: Dachfläche wird erneuert

Die Dachfläche des Schlosspark-Pavillons ist stark abgewittert, die Verblechungen zum Teil durchgerostet. Deshalb beantragt der Stadtsenat beim Gemeinderat, für die Erneuerung der Dachfläche des Pavillons 40.800 Euro freizugeben. Das Gebäude gehört der Stadt und wird seit Juli 2002 an eine Steyrer Firma vermietet.

05.09.2002

Linien-Änderung bei städtischen Bussen

Mit 2. September dieses Jahres sind die städtischen Buslinien 5 und 10 zusammengelegt worden.

Mit der neuen, vereinten Linie 5 "Steinwändweg - Bahnhof" wird auch der Steyrer Wirtschaftspark in die Linienführung einbezogen: In Zukunft können die Fahrgäste das Technology & Innovation Center (TIC) auf dem Stadtgut-Areal im Stundentakt erreichen.

Gleichzeitig ergibt sich für die Bewohner des Stadtteiles Gleink eine Service-Verbesserung: Durch die geänderte Streckenführung über Steyrdorf verkürzt sich die Fahrzeit ins Zentrum um ca. 10 Minuten.

17.09.2002

Stadt will zusätzliches Grundstück kaufen

Außerdem plant die Stadt, ein ca. 900 m² großes Grundstück von der Wohnungsanlagen GesmbH zu kaufen. Die Fläche befindet sich zwischen jenen Grundstücken, auf denen das APM sowie das geplante Gebäude für "Betreubares Wohnen" vorgesehen sind. Der Grund für den Kauf: Den Heimbewohnern sollen ausreichend Erholungsflächen im Freien angeboten werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dem Grundstückskauf zuzustimmen.

18.09.2002

Produktionsschule Steyr: Zusätzliche Ausbildungschance für Jugendliche

Laut Meldungen des Arbeitsmarktservice Steyr steigt die Zahl der Lehrstellensuchenden im Vergleich zu den Vorjahren enorm. In Dänemark zum Beispiel hat man auf das fehlende Ausbildungsangebot für Jugendliche mit der Entwicklung sogenannter Produktionsschulen reagiert. Dieses Modell ist bereits in Deutschland und Oberösterreich erfolgreich nachgeahmt worden.

Die besondere Schulform ist für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren gedacht, die sich im Übergang von der Schule zur Ausbildung oder zum Beruf befinden. Vor allem jungen Menschen in schwierigen Situationen - wie Schulabbruch, soziale Benachteiligung, Anpassungs-Schwierigkeiten, schulische Defizite etc. - bietet die Produktionsschule die Chance auf eine Berufsqualifikation. Die Teilnehmer lernen durch selbständiges Handeln und sollen über eine produktive Tätigkeit den positiven Zugang zu Ausbildung und Arbeit finden.

Das BFI Oberösterreich beschäftigt sich seit längerer Zeit mit der Realisierung einer Produktionsschule in Steyr. Die Konzeptentwicklung und die Abstimmung auf regionale Bedürfnisse sind in Zusammenarbeit mit dem Land OÖ, der Stadt Steyr und dem Steyrer Arbeitsmarktservice erfolgt. Der Standort der neuen Einrichtung soll nach kurzfristiger Überprüfung der in Frage kommenden Unterbringungs-Möglichkeiten festgelegt werden. Die Produktionsschule Steyr wird voraussichtlich die Bereiche Holzwerkstatt, Metallwerkstatt, Gastronomie sowie Büro/Verwaltung/EDV umfassen und mit 32 Teilnehmern starten.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, der Realisierung einer Produktionsschule mit Beginn 18. November 2002 grundsätzlich zuzustimmen.

18.09.2002

Hangbrücke wird saniert

Die Hangbrücke im Bereich der Schlüsselhofgasse (bei der Abfahrt zur Fischergasse) muss saniert werden.

Auf einer Länge von etwa 25 Metern wird das Tragwerk erneuert und verstärkt. Der Stadtsenat gab die erforderliche Planung (inkl. Vorentwurf sowie statischer Berechnung) für diese Umbau-Maßnahmen in Auftrag und bewilligte dafür 5400 Euro.

18.09.2002

15,29 Millionen Euro für neues Altenheim

Die Wohnungsanlagen GesmbH (WAG) errichtet im Auftrag der Stadt Steyr ein Altenheim im Stadtteil Münichholz. Vor Baubeginn sind zwischen den Vertragspartnern nunmehr die Kosten für die Realisierung dieses Projektes festzusetzen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, für die Errichtung des Alten- und Pflegeheimes Münichholz (APM) mit insgesamt 9278 Quadrat-metern Nutzfläche, inkl. Keller, einen Kostenrahmen von 15,29 Millionen Euro (210,39 Mill. S) zu vereinbaren.

Stadt will zusätzliches Grundstück kaufen

Außerdem plant die Stadt, ein ca. 900 m² großes Grundstück von der Wohnungsanlagen GesmbH zu kaufen. Die Fläche befindet sich zwischen jenen Grundstücken, auf denen das APM sowie das geplante Gebäude für "Betreubares Wohnen" vorgesehen sind.

Der Grund für den Kauf: Den Heimbewohnern sollen ausreichend Erholungsflächen im Freien angeboten werden. Der Stadt-senat beantragt beim Gemeinderat, dem Grundstückskauf zuzustimmen.

23.09.2002

Stadt ersteigert Grundstücke in Unterhimmel

Die Stadt Steyr ersteigerte heute Nachmittag (23.9.2002) Grundstücke der Erbengemeinschaft Wernndl im Stadtteil Unterhimmel um 1.511.600,- Euro.

Die Stadt war einziger Bieter. „Für uns ein sehr positives Ergebnis“, freut sich Bürgermeister Forstenlechner, der bei der Versteigerung selbst dabei war, „wir sind froh, dass dieses 46 Hektar große Grundstück nun der Stadt gehört, damit ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für die Steyrerinnen und Steyrer gesichert“.

25.09.2002

Gute Chancen: Linie 5 bald wieder durch Steyrdorf und Knoglergründe

Die Chancen stehen gut, dass die städtische Buslinie 5 noch heuer wieder durch die Sierninger Straße und die Knoglergründe fährt.

Bürgermeister David Forstenlechner hat veranlasst, dass die derzeitige Linienführung überprüft und in der Folge so abgeändert wird, dass sowohl für die Bewohner des Steyrdorfs, der Knoglergründe als auch des Stadtteils Gleink keine Nachteile entstehen. Auf den Knoglergründen soll auch eine Umkehrschleife eingerichtet werden, durch die sich die Fahrzeit des 5-er Busses um etwa zwei Minuten verringern würde.

Änderungen der städtischen Buslinien sind bisher im Kompetenzbereich des zuständigen Stadtwerke-Referenten Roman Eichhübl (FP) gelegen. In Zukunft werden Linienänderungen vom zuständigen Verwaltungs-Ausschuss entschieden, dem Vertreter der SP, der VP und der F angehören.

26.09.2002

Unterstützung für WM-Organisatoren

Die Ortsgruppe Gleink des Österreichischen Vereins für Deutsche Schäferhunde bekommt von der Stadt Steyr eine Förderung von 2900 Euro. Die Ortsgruppe bekommt diesen Betrag für die Organisation der Weltmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde. Diese Sportveranstaltung findet von 1. bis 7. Oktober im Fußballstadion von SK Vorwärts Steyr statt, etwa 150 Deutsche Schäferhunde aus etwa 30 Nationen werden an dieser 15. Weltmeisterschaft teilnehmen. „Wir rechnen bei dieser WM mit Tausenden Gästen und einem starken Medienecho“, erklärt dazu ein Veranstalter. Die Stadt Steyr wird bereits seit 1999 durch den Tourismusverband als Veranstaltungsort dieser WM weltweit präsentiert.

26.09.2002

Mobile Hilfe: Personal aufgestockt

Der Stadtsenat genehmigte bei seiner vergangenen Sitzung eine Personalaufstockung im Bereich Altenhilfe im Ausmaß von je 20 Wochenstunden bei den drei Anbietern der mobilen Hilfe und Betreuung (Verein Miteinander/MOHI, Steyrer Heimhilfe/Vita Mobile, Volkshilfe).

26.09.2002

Mehrzweckhalle: Trennwände erneuert

Die mobile Trennwand im Mehrzwecksaal Münichholz muss erneuert werden. Der Stadtsenat gab dafür einen Betrag von 16.500 Euro frei. „Die bisher bestehende Trennwand ist so desolat, dass eine Reparatur nicht mehr sinnvoll ist“, erklärt dazu ein Sprecher des Magistrates.

26.09.2002

Förderung für „Herbst-Zeit-Los“

Die Projektgruppe „Herbst-Zeit-Los“ wird von der Stadt Steyr mit 5000 Euro unterstützt. Mit diesem Betrag werden Veranstaltungen zu Hermann Hesses 125. Geburtstag finanziert. Diese Veranstaltungen finden im heurigen Herbst statt, der Stadtsenat gab den oben genannten Betrag frei.

26.09.2002

Behinderten-Dusche für Campingplatz

Der SV Forelle Steyr bekommt von der Stadt Steyr eine einmalige Förderung in der Höhe von 4260 Euro. Mit diesem Geld wird eine Behinderten-Dusche auf dem Camping-Platz Kematmüllerstraße (Münichholz) gebaut. Der Stadtsenat gab den oben genannten Betrag frei.

26.09.2002

14.500 Euro für Mostböck-Katalog

Verlag & Galerie Steyrdorf bekommt von der Stadt Steyr eine Förderung von 14.500 Euro, aufgeteilt auf zwei Jahre. Mit diesem Betrag, der vom Stadtsenat freigegeben worden ist, wird die Produktion eines Kataloges zur Ausstellung „Retrospektive – Karl Mostböck“ unterstützt.

01.10.2002

Schnittstelle zu TiSCover-Veranstaltungen - 04.10.2002

Sehr geehrte RiS-Kommunal-Administratoren!

Seit kurzem besteht eine Schnittstelle zu den Veranstaltungen des TiSCover-Systems. Diese Schnittstelle ermöglicht es, die Veranstaltungen, die in TiSCover erfasst sind, nach RiS-Kommunal zu importieren / kopieren. Damit Sie dieses Service nutzen können, müssen Sie folgende Vereinbarung unterschreiben und in zweifacher Ausfertigung an die RiS GmbH, Ing. Kaplangasse 1, 4400 Steyr senden. Sie erhalten ein Exemplar retour und können dieses Service dann nutzen.

01.10.2002

Probealarm am 5. Oktober

Ein bundesweiter Zivilschutz-Probealarm findet am 5. Oktober statt.

Auch in Steyr werden an diesem Tag zwischen 12.15 Uhr und 12.45 Uhr die Sirenen heulen.

Der Ablauf des Alarms und die Bedeutung der Signale:

12.15 Uhr: drei Minuten gleichbleibender Dauerton bedeutet Warnung vor einer herannahenden Gefahr. Radio oder TV-Gerät einschalten.

12.30 Uhr: eine Minute auf- und abschwellender Heulton bedeutet Alarm und Gefahr. Wenn möglich, Schutzräume aufsuchen, Anweisungen befolgen, die über Radio oder Fernsehen durchgegeben werden.

12.45 Uhr: eine Minute gleichbleibender Dauerton bedeutet Entwarnung. Ende der Gefahr, weiter Hinweise in Radio oder TV beachten.

„Nach dem katastrophalen Hochwasser im August ist es sehr wichtig, dass alle Steyrerinnen und Steyrer mit diesen Sirenen-Signalen vertraut gemacht werden“, erklärt dazu der Steyrer Bürgermeister David Forstenlecher. „Da im Katastrophenfall sehr oft der Strom ausfällt, sollte grundsätzlich in jedem Haushalt ein Batterie-betriebenes Radiogerät vorhanden sein“, empfiehlt ein Zivilschutz-Experte des Magistrates.

02.10.2002

Schäferhunde-WM: Stadt steuert knapp 12.000 Euro bei

Eine Woche lang werden in Steyr nun etwa 150 Teams aus 24 Nationen um die Titel der 15. Weltmeisterschaft für Deutsche Schäferhunde kämpfen. Die Stadt Steyr steuert zu den Kosten dieser Sportveranstaltung Leistungen im Wert von insgesamt knapp 12.000 Euro bei.

Vizebürgermeisterin Friederike Mach unterstrich bei der Eröffnung gestern auf dem Stadtplatz die Bedeutung der WM für die Stadt Steyr. „Die Schäferhunde-WM wird einerseits den Wirtschaftsraum Steyr beleben, andererseits auch den Ruf der Stadt Steyr als attraktive, dynamische und gastfreundliche Veranstaltungsgemeinde verbessern“, erklärte sie. Die Vize-Stadtchefin bedankte sich auch bei beiden Veranstaltern der WM, der Ortsgruppe Gleink des Österreichischen Vereins für Deutsche Schäferhunde. „Die Tatsache, dass die Weltunion der Schäferhunde-Vereine die WM 2002 an die Ortsgruppe Gleink vergeben hat, ist sicherlich als Anerkennung und Dank an die vielen ehrenamtlichen Funktionäre für die bisher bestens abgewickelten Großveranstaltungen zu sehen“, sagte sie.

Im Rahmen der Schäferhunde-WM finden auch wissenschaftliche Fachtagungen der Weltunion der Vereine für Deutsche Schäferhunde statt. Der Tourismusverband der Stadt Steyr präsentiert die Eisenstadt als Veranstaltungsort der WM bereits seit 1999, er hat auch die Koordination der Beherbergungsbetriebe übernommen.

08.10.2002

Asphaltierungs-Arbeiten im Bereich Promenade

Im Bereich Promenade werden von Mittwoch, 9. Oktober, bis Freitag, 11. Oktober Asphaltierungsarbeiten durchgeführt.

Der Verkehr muss in diesem Zeitraum teilweise umgeleitet werden. Gearbeitet wird von der Kreuzung Promenade/ Stögerstraße in Richtung Garsten bis zum Werndl-Denkmal und im Bereich vor dem Finanzamt.

Am Samstag ist dieser Straßenzug wieder normal befahrbar. Die Bauarbeiten in der Preuenhueberstraße werden zu einem späteren Zeitpunkt erledigt.

09.10.2002

Erster Spatenstich für Seniorenzentrum Münchenholz

Musikalisch begleitet von der Stadtkapelle Steyr fand heute Nachmittag auf der Drachenwiese die Spatenstichfeier für das Seniorenzentrum Münchenholz statt.

Der fertige Bau wird eine Nutzfläche von etwa 9300 Quadratmetern umfassen und mit 120 Betten ausgestattet werden. Die Baukosten betragen rund 15 Millionen Euro, in der Großküche werden etwa 600.000 Mahlzeiten pro Jahr zubereitet.

„Für mich geht nun ein Herzenswunsch in Erfüllung“, erklärte die Steyrer Vizebürgermeisterin und Sozialreferentin Friederike Mach bei ihrer Eröffnungsrede. „Das Seniorenzentrum Münchenholz ist so geplant, dass es den Bedürfnissen der älteren Generation voll entspricht, das Konzept, das dahinter steht, ist speziell auf die ganzheitliche Betreuung unserer Senioren eingerichtet“, sagte die Vizebürgermeisterin außerdem.

Stadtchef David Forstenlechner wies unter anderem auf das Konzept „offenes Haus“ hin, das dem Alten- und Pflegeheim Münchenholz zu Grunde liegt. „Es ist daran gedacht, die Grünflächen auch den Nachbarn, vor allem den Kindern des Kindergartens Leharstraße und den Bewohnern des zukünftigen Komplexes 'Betreubares Wohnen' anzubieten“, führte der Bürgermeister aus.

Landeshauptmann-Stellvertreter Erich Haider, der ebenfalls unter den geladenen Gästen war, versprach, das Projekt „Betreubares Wohnen“, das in der Nachbarschaft des Alten- und Pflegeheimes umgesetzt werden soll, finanziell zu unterstützen.

09.10.2002

Eislaufplatz, Hallenbad und Sauna wieder geöffnet

Das städtische Hallenbad und die Sauna an der Haratzmüllerstraße sind seit 20. Oktober wieder geöffnet.

„Die Hochwasser-Schäden sind beseitigt, der Betrieb funktioniert reibungslos“, berichtet dazu ein Magistrats-Sprecher.

Die Öffnungszeiten bleiben gegenüber der vorigen Saison unverändert.

Auch am Eislaufplatz begann am Sonntag dem 20. Oktober wieder die Wintersaison!

10.10.2002

Parkleitsystem: Stadtchef lädt zu Gespräch

„Das Thema Parkleitsystem wird momentan sehr emotionell diskutiert, deshalb werde ich alle Interessierten zu einem Gespräch einladen, um einige Missverständnisse aufzuklären“, erklärt Bürgermeister David Forstenlechner.

Konkret geht es bei diesem Thema in erster Linie darum, ob der Ennskai in eine Gebühren-Parkfläche mit unbegrenzter Parkdauer (sozusagen eine offene Parkgarage) umgewandelt werden kann, oder nicht. Dazu der Stadtchef: „Dieses Projekt ist sowohl aus technischen als auch juristischen Gründen nicht umsetzbar. Nur ein Beispiel: Der Ennskai ist öffentliches Gut. Das oberösterreichische Parkgebührengesetz erlaubt auf öffentlichem Gut aber nur gebührenpflichtiges Parken bis maximal drei Stunden. Es besteht nun die Möglichkeit, öffentliches Gut in Privatbesitz der Stadt zu übertragen. Dazu müssten wir aber das Einverständnis aller betroffenen Hausbesitzer einholen, was außerordentlich langwierig und kompliziert abläuft. Außerdem haben schon einige Hausbesitzer signalisiert, dass sie mit einer Umwandlung des Ennskais in eine offene Parkgarage nicht einverstanden sind“.

Die Stadt sei bestrebt, ein Parkleitsystem einzuführen, bekräftigt David Forstenlechner, man müsse aber noch genau beraten, wie dieses aussehen soll.

Der Termin für das Informations-Gespräch mit den interessierten Bürgern steht noch nicht fest, er wird in Kürze festgelegt und bekannt gegeben.

11.10.2002

Wieder neue Firmen im Wirtschaftspark Stadtgut

Im neuen Wirtschaftspark Stadtgut wollen sich weitere renommierte Unternehmen ansiedeln. Die Steyr Motors GmbH, die sich mit der Entwicklung von Motoren beschäftigt, möchte von

der Stadt Steyr ein 8118 Quadratmeter großes Grundstück im Wirtschaftspark zum üblichen Quadratmeter-Preis von 29,07 Euro kaufen.

Auch die Firma Büro Shop Steiner plant, sich im Wirtschaftspark Stadtgut niederzulassen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, die dafür notwendigen Beschlüsse zu fassen.

11.10.2002

Stadt unterstützt Kinderdorf in Indien

Die Stadt Steyr unterstützt das Kinderdorf-Projekt Agnel Ashram in der indischen Stadt Goa mit 4400 Euro.

Der Stadtsenat gab den Betrag frei, mit dem vor allem Bekleidung, Essen, Medikamente, Bücher und Schreibmaterial gekauft werden. Das Kinderdorf Agnel Ashram wird von der Stadt Steyr seit 1989 unterstützt.

11.10.2002

Neuer Pächter für Christkindlwelt

Die Touristen-Attraktion Christkindlwelt soll wieder an eine privaten Unternehmer verpachtet werden. Der Stadtsenat beantragt deshalb beim Gemeinderat, einen dementsprechenden Vertrag mit einem Steyrer Geschäftsmann abzuschließen.

Der Steyrer Unternehmer will im ehemaligen Bürgerspital neben der Schaubahn Verkaufsstände einrichten und gemeinsam mit einer Geschäftsfrau eine Ausstellung über historischen Christbaumschmuck organisieren.

Als weiteres touristisches Angebot soll in Zukunft auch die sogenannte Haller-Wohnung im Lebzelterhaus (Sierninger Straße 1) für Besucher geöffnet werden. Die Haller Wohnung ist eine original-eingerichtete Biedermeier-Wohnung des letzten Lebzelters, der im Haus Sierninger Straße 1 gelebt hat.

11.10.2002

Museumssteg wird wieder aufgebaut

Der vom August-Hochwasser stark beschädigte Museumssteg soll in den kommenden Wintermonaten bei Niedrigwasser wieder aufgebaut werden. Diesen Beschluss fasste der Bau-Ausschuss des Steyrer Gemeinderates bei seiner vergangenen Sitzung.

Durch die Gewalt des Wassers sind zwei Pfeiler des Steges verschoben worden, die vollkommen neu errichtet werden müssen. „Dazu muss man die Stahlkonstruktion abbauen, teilweise erneuern und in erhöhter Lage wieder montieren“, erklärt dazu Dipl. Ing. Norbert Prantl, Brückenbau-Experte im Steyrer Magistrat. Das Bauwerk soll nun so konstruiert werden, dass die Gefahr vor zukünftigen Hochwasser-Schäden so gering wie möglich bleibt. Unter anderem ist geplant, die Widerlager um etwa 30 Zentimeter anzuheben und den Steg so zu bauen, dass die Durchflusshöhe in der Mitte der Steyr um etwa 60 Zentimeter erhöht wird.

Die Bauarbeiten können erst bei Niedrigwasser im Winter begonnen werden, da die Baufahrzeuge direkt im Flussbett arbeiten müssen. Die Kosten für dieses Projekt werden auf etwa 750.000 Euro geschätzt. „Die Stadt arbeitet mit Hochdruck an den Planungen, um diese für Fußgeher und Radfahrer so wichtige Verbindung zwischen dem Wehrgraben und der Innenstadt wieder herzustellen“, sagt dazu der Steyrer Bürgermeister David Forstenlechner.

11.10.2002

Förderung für "Freunde der Schwimmschule"

Der Verein „Freunde der Schwimmschule“ soll von der Stadt Steyr mit 87.800 Euro gefördert werden.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben, mit dem eine Generalsanierung der Schwimmschule und Investitionen für die nächste Badesaison finanziert werden.

11.10.2002

6500 Euro für Tagungsreihe

In Kürze findet im Steyrer Dominikanersaal die erste Tagungsreihe zum Thema „Steyr-Stadtplatz im Aufbruch“ statt. Der Stadtsenat gab für die Finanzierung dieser Tagungsreihe 6500 Euro frei.

An drei Tagen im Oktober (17., 24., 31., jeweils ab 18.30 Uhr) werden neue Aspekte der Stadtgestaltung und neue Strategien zum "Treffpunkt Innenstadt" vorgestellt und diskutiert. Die Referenten sind namhafte Professoren aus dem In- und Ausland.

14.10.2002

Hochwasser-Schäden: In Steyr wird mit Hochdruck repariert

Mit Hochdruck arbeiten die Fachleute in Steyr daran, die Auswirkungen des katastrophalen August-Hochwassers wieder zu beheben.

Insgesamt wird der Schaden, den die Stadt selber erlitten hat, wird von den Experten auf mindestens um die 7 Millionen Euro (knapp 100 Millionen Schilling) geschätzt. Mehr als 1000 Steyrer Familien sind durch Wassermassen geschädigt worden.

Von den Verkehrswegen am schwersten betroffen ist der Museumssteg, die für Fußgeher und Radfahrer wichtige Verbindung zwischen dem Stadtteil Wehrgraben und der Innenstadt. Die Reparaturarbeiten werden bei Niedrigwasser in den Wintermonaten beginnen, die Planungen und Ausschreibungen für die Reparatur des Steges sind bereits im Lauf. Das Bauwerk soll so umgebaut werden, dass die Gefahr vor zukünftigen Hochwasser-Schäden so gering wie möglich bleibt.

Das Bett des Ramingbaches, der im Bereich Stadtbad schwere Schäden angerichtet hat, ist bereits gesäubert worden. Im Stadtteil Eysnfeld, der direkt am Steyr-Fluß liegt, wird der Hochwasserdamm überprüft und wieder in Stand gesetzt, mit den Ausbaggerungen des Flussbettes beginnt man in den nächsten Tagen und Wochen.

Der im ebenfalls schwer getroffenen Stadtteil Wehrgraben liegende Kindergarten Fabrikinsel wird gerade ausgetrocknet, in der Volksschule Wehrgraben ist die durch das Wasser zerstörte Heizung repariert worden.

An den Schäden im Rathaus selbst wird gerade gearbeitet. Die Parkschein-Automaten und Ampeln, die vom Wasser zerstört worden sind, funktionieren wieder, die städtischen Elektriker sind gerade dabei, die restlichen defekten Lichtmasten wieder zu installieren.

An den Straßen und Wegen sind in erster Linie die Bankette weggeschwemmt worden, die nun in Kürze erneuert werden. Umgehend in Stand gesetzt werden auch Uferbefestigungen und Hochwasserbauten.

17.10.2002

Gemeinsame Aktion: Jetzt wird Hochwasser-Müll weggeräumt

Die Stadt Steyr beteiligt sich am 26. Oktober wie viele andere Gemeinden an einer landesweiten Säuberungsaktion.

An diesem „Tag der Flutmüll-Räumung“ werden in Steyr mehrere Vereine und Institutionen die Ufer der Gewässer von Hochwasser-Abfällen befreien. Haupteinsatzgebiete sind die Rederinsel, das Ennsufer im Stadtteil Münichholz, das Steyr-Ufer beim Museum Arbeitswelt und die Unterhimmler Au.

Wer bei dieser Aktion mitmachen möchte, kann sich am 26. Oktober um 8.30 Uhr bei der Sammelstelle im Bereich der Schwarzen Brücke (Höhe Neustraße am Steyr-Ufer) melden.

17.10.2002

700 Schüler bei "Du und die Gemeinschaft"

Rund 700 Schülerinnen und Schüler aus 11 Schulen (achte Schulstufe) besuchten heute Vormittag die Großveranstaltung „Du und die Gemeinschaft“ auf dem Parkplatz beim Vorwärts-Stadion.

Rotes Kreuz, Polizei und Freiwillige Feuerwehr führten dabei vor, wie ein Einsatz bei einem Verkehrsunfall mit Verletzten und einem brennenden Fahrzeug abläuft.

Bürgermeister David Forstenlechner hatte zuvor höchstpersönlich die Polizei alarmiert. „Sicherheit wird in Steyr groß geschrieben“, erklärte der Stadtchef anschließend bei einem Interview mit ORF-Redakteur Roland Brunhofer. Anschließend appellierte Bürgermeister Forstenlechner an die Schülerinnen und Schüler, sich für die Arbeit von Polizei, Feuerwehr und Rettung zu interessieren und sich auch als Helfer für Mitbürger zu engagieren..

18.10.2002

Neues Zusatzmodul "Intranet" - 21.10.2002

Zielsetzung

Ziel des Zusatzmoduls "Intranet" von RiS-Kommunal ist es, einem berechtigten Personenkreis eine Plattform zur Verfügung zu stellen, auf der Informationen ausgetauscht werden können (im Sinne eines Extranets).

Funktionsumfang

Räume

Räume sind Seiten mit Inhalten für bestimmte Bereiche einer Gemeinde. Es können beliebig viele Räume angelegt werden (z.B. ein Raum "Gemeinderat", ein Raum "Finanzausschuss", etc.)

Je Raum existieren News, Dokumente, ToDo-Listen und Mailinglisten.

News

Wie der Name bereits sagt, können hier Neuigkeiten, neue Informationen erfasst werden.

Dokumente

In diesem Bereich können Dateien auf den Server geladen werden, z.B. Protokolle einer Sitzung, Hintergrund-Material, Info-Material, Formulare, etc. Diese können dann von den Mitgliedern des Raumes aufgerufen und auf der lokalen Festplatte gespeichert werden.

ToDo-Listen

ToDo-Listen dienen der Aufgabenverteilung in Räumen. Neben dem Titel und der Beschreibung der Aufgabe lassen sich das Erledigungsdatum, die Zuständigkeit, die Priorität, der Status abspeichern.

Mailinglisten

Ein Mitglied eines Raumes kann die anderen Mitglieder per Mail kontaktieren über diese Mailingliste.

Benutzerverwaltung

Der Administrator kann über das Redaktionstool in RiS-Kommunal beliebig viele Räume bzw. beliebig viele Benutzer (mit Login und Passwort) anlegen. Benutzer können zu bestimmten Räumen zugeordnet werden.

Sie können das Zusatzmodul gerne auf der Mustergemeinde (<http://www2.riskommunal.net/muster>, <http://www2.riskommunal.net/muster/intranet/>) testen!
Bei Interesse / Fragen wenden Sie sich bitte an Ihren Support-Partner!

Support

Oberösterreich

OÖ Gemeinde-Datenservice GmbH & Co KG

Schiffmannstr. 4

4020 Linz

Tel. +43 (0)732/36993

Fax. +43 (0)732/36993-60

Internet: www.gemdat.at

e-Mail: office@gemdat.at

Niederösterreich

Niederösterreichische Gemeinde-Datenservice GmbH
Girkastr. 7
2100 Korneuburg
Tel. +43 (0)2262/690
Fax. +43 (0)2262/690-81
Internet: www.gemdatnoe.at
e-Mail: gemdat@gemdatnoe.at

Vorarlberg

Gemeindeinformatik GmbH
Marktstr. 51
6850 Dornbirn
Tel. +43 (0)5572/55452
Fax. +43 (0)5572/55452-96
Internet: www.gemeindeinformatik.at
e-Mail: gemeindeinformatik@gemeindehaus.at

Kärnten

Data Systems Austria AG
Computerstr. 6
1101 Wien
Tel. +43 (0)1/60504-0
Fax. +43 (0)1/60504-33
Internet: www.datasystems.at
e-Mail: info@datasystems.at

Tirol

KufGem EDV-Gesellschaft mbH
Fischergries 2
6330 Kufstein
Tel. +43 (0)5372/6902
Fax. +43 (0)5372/6902-677
Internet: www.kufgem.at
e-Mail: kufgem@kufgem.at

Salzburg

KufGem EDV-Gesellschaft mbH
Fischergries 2
6330 Kufstein
Tel. +43 (0)5372/6902
Fax. +43 (0)5372/6902-677
Internet: www.kufgem.at
e-Mail: kufgem@kufgem.at

Südtirol

Südtiroler Gemeindenverband
EDV-Abteilung
Bahnhofallee 5

39100 Bozen
Tel. +39-0471-304666
Fax. +39-0471-304660
Internet: www.gvcc.net
e-Mail: sgv@gvcc.net

21.10.2002

Allerheiligen: weniger Parkplätze wegen Baustelle

Durch die Bauarbeiten für die neue Bezirkssporthalle gibt es heuer speziell zu Allerheiligen auf dem ehemaligen Jahrmarkt-Gelände (Stadtteil Tabor) weniger Parkplätze für Friedhofsbesucher. Zur Verfügung stehen nun etwa 40 Parkplätze entlang der Mozartstraße und etwa 30 im Bereich Kaserngasse zwischen Kollerstraße und der alten Sporthalle.

„Die Zahl der in diesem Gebiet verfügbaren Parkplätze reduziert sich durch die Bautätigkeit von 300 auf etwa 70“, erklärt dazu ein Magistrats-Sprecher.

Ausreichend Parkplätze werden in der Tiefgarage Wieserfeldplatz und beim Parkplatz Taborland angeboten. Dankenswerterweise stellt das Einkaufszentrum Taborland seinen Parkplatz für Friedhofs-Besucher zu Verfügung. Der Steyrer Magistrat hat mit der Geschäftsführung des Einkaufszentrums eine dementsprechende Vereinbarung getroffen.

Verstärker-Busse zum Friedhof

Die Experten der Verkehrsbetriebe empfehlen Friedhofs-Besuchern außerdem, an den Tagen um Allerheiligen wenn möglich öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Als besonderes Service werden die städtischen Verkehrsbetriebe unter anderem am 31. Oktober, zu Allerheiligen und am Allerseelen-Tag Verstärker-Busse auf der Strecke Busbahnhof-Friedhof und retour einsetzen.

23.10.2002

Tanzen für Hochwasser-Opfer

Die York-Dancers, eines der erfolgreichsten Tanz-Ensembles der Gegenwart, tanzen am 26. Oktober ab 19.30 Uhr im Steyrer Stadtsaal für die Hochwasser-Opfer der Eisenstadt.

Nach dem Showblock werden 75 Prozent des Veranstaltungs-Reinerlöses an Bürgermeister David Forstenlechner überreicht, der das Geld an vom Hochwasser geschädigte Steyrer weiterleiten wird.

Karten für die Tanz-Show, die unter dem Titel „As Time goes by“ läuft, gibt es bei allen oberösterreichischen Sparkassen (in Steyr im Tabor Einkaufsland, Tel. 81820 oder 050100/40067).

24.10.2002

Verein für Städtefreundschaften wird gefördert

Eine Förderung in der Höhe von 2180 Euro bekommt der Verein für Städtefreundschaften. Der Stadtsenat hat den Betrag freigegeben. Das Geld wird in erster Linie dafür verwendet, die Kosten für Besuchs- und Austauschprogramme abzudecken.

24.10.2002

Subvention für Styria

Die Styria Genossenschaft soll von der Stadt Steyr mit 39.800 Euro gefördert werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben, mit dem eine 123 Meter lange Garten-Stützmauer aus Stahlbeton bei St. Anna finanziert werden soll.

24.10.2002

Subvention für Stadtkapelle

Die Stadt Steyr fördert die Stadtkapelle heuer mit 6600 Euro. Der Stadtsenat gab den Betrag frei.

24.10.2002

Museumssteg: Planungsarbeiten vergeben

Der Stadtsenat hat beschlossen, Planungsarbeiten für den Wiederaufbau des Museumssteges an einen Steyrer Zivilingenieur zu vergeben. Der Steg ist vom Hochwasser schwer beschädigt worden. Die Planungsarbeiten werden etwa 9700 Euro kosten.

24.10.2002

Gleink: Planungen für Hochwasserschutz

Die Stadt hat ein Steyrer Planungsbüro beauftragt, ein Projekt für den Hochwasserschutz im Stadtteil Gleink auszuarbeiten. Die Kosten in der Höhe von 34.980 Euro sind vom Stadtsenat freigegeben worden.

24.10.2002

Förderung für Tagespflegezentrum

Das oberösterreichische Hilfswerk soll für den Betrieb des Tagespflegezentrums im Stadtteil Ennsleite mit einem Betrag von 72.700 Schilling gefördert werden. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben. Im Tagespflegezentrum werden ältere Menschen stationär betreut, derzeit sind 19 Menschen angemeldet. „Die Anzahl der Betreuungstage ist im heurigen Jahr kontinuierlich gestiegen“, berichtet dazu eine Mitarbeiterin des Geschäftsbereichs für soziale Angelegenheiten im Magistrat Steyr.

24.10.2002

Förderung für Eltern-Kind-Zentrum

Die Stadt fördert das Eltern-Kind-Zentrum (Promenade 8) mit 5500 Euro. Der Stadtsenat hat diesen Betrag freigegeben. Bis zum Jahr 2000 wurde der Verein von der Stadt jährlich mit 50.000 Schilling subventioniert, im Jahr 2001 ist die Unterstützung auf 75.000 Schilling (5500 Euro) erhöht worden.

24.10.2002

30.000 Euro für Aufräumarbeiten

Der Stadtsenat hat beschlossen, die Aufräumarbeiten nach dem Hochwasser in und an den Gewässern im Steyrer Stadtgebiet vom Gewässerbezirk Linz durchführen zu lassen. Das gesamte Vorhaben kostet etwa 300.000 Euro, die Stadt beteiligt sich daran mit zehn Prozent (30.000 Euro). Die restliche Finanzierung übernehmen Bund (55 Prozent) und Land Oberösterreich (35 Prozent).

24.10.2002

18.000 Euro für Querungshilfe

Die Stadt Steyr beteiligt sich an den Kosten für den Bau einer Querungshilfe auf der Saaßer Landesstraße mit 25 Prozent (rund 18.000 Euro). Der Stadtsenat gab den Betrag frei. Diese Querungshilfe in Form eines Fahrbahnteilers soll die Sicherheit für Volksschüler und Kindergarten-Kinder erhöhen. An den Baukosten beteiligen sich auch die oberösterreichische Landesregierung mit 50 Prozent und die Marktgemeinde Garsten mit 25 Prozent.

25.10.2002

Parkplätze beim Taborland für Friedhofs-Besucher

Am Allerheiligen-Tag stellt das Einkaufszentrum Taborland seinen Parkplatz für Friedhofs-Besucher zu Verfügung. Der Steyrer Magistrat hat mit der Geschäftsführung des Einkaufszentrums eine dementsprechende Vereinbarung getroffen.

Allerheiligen: weniger Parkplätze wegen Baustelle

25.10.2002

Hochwasser: Stadt zahlt Spendengelder aus

Ab Mitte November wird die Stadt Steyr die Spendengelder, die auf dem Spenden-Konto der Stadt eingelangt sind, an die Hochwasser-Opfer auszahlen.

Experten aus dem Rechts- und dem Sozialbereich haben Kriterien festgelegt, nach denen die Auszahlungen erfolgen wird. Dabei sind vor allem die Höhe der Schäden und die wirtschaftliche Situation der Betroffenen berücksichtigt worden.

Insgesamt sind insgesamt 330.000 Euro auf das Spendenkonto der Stadt eingezahlt worden.

Bürgermeister David Forstenlechner bedankt sich nochmals bei allen, die geholfen haben: „Jeder Euro, der gespendet worden ist, hilft den Hochwasser-Opfern. Herzlichen Dank.“

Stadt hilft mit Eigenleistungen

Die Stadt Steyr hat den Hochwasser-Opfern in erster Linie durch Eigenleistungen geholfen: Der Einsatz der Mitarbeiter der Abteilung für kommunale Dienstleistungen bei den Aufräumarbeiten nach der Hochwasser-Katastrophe hat einen Wert von 810.000 Euro. Für Benefiz-Veranstaltungen zugunsten von Hochwasser-Opfern hat die Stadt Hilfsdienste im Gegenwert von rund 15.600 Euro geleistet. Außerdem hat die Stadt auch die Kosten für die Verpflegung der Helfer übernommen (etwa 25.000 Euro).

29.10.2002

Fast acht Tonnen Hochwasser-Müll gesammelt

Etwa acht Tonnen Hochwasser-Sperrmüll, vier Kühlgeräte und eine große Anzahl von Autoreifen haben freiwillige Helfer am Nationalfeiertag an und aus den Steyrer Flüssen gesammelt. An diesem 26. Oktober hat eine landesweite Säuberungsaktion entlang der vom Hochwasser betroffenen Gewässer stattgefunden.

In Steyr haben mehr als 100 Menschen an der Aktion teilgenommen. An der Sammelstelle Unterhimmel füllten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Christkindl und des Alpenvereins einen 13-Kubikmeter-Container mit etwa fünf Tonnen Sperrmüll, im Bereich der Münichholz brachten die freiwilligen Helfer etwa 1,5 Tonnen gesammelten Sperrmüll mit dem Boot ans Ufer. Pfadfinder bargen vier Kühlgeräte und eine Menge von Autoreifen. Naturfreunde-Mitglieder brachten mit ihrem eigenen Fahrzeug, einem Pinzgauer, etwa eine Tonne Sperrmüll aus dem Münichholzer Wald zum Altstoff-Sammelzentrum. Steyrer Taucher holten, mit einem LKW-Kran der Stadt Steyr ausgerüstet, beim Museum Arbeitswelt einen vollen Altpapier-Container aus der Steyr. Der Container wog samt Inhalt bei der Bergung etwa eine Tonne und befand sich eineinhalb Meter unter Wasser.

Etwa 6000 Tonnen Sperrmüll abtransportiert Insgesamt haben die Arbeiter des Magistrates in den ersten drei bis vier Wochen nach dem Hochwasser in etwa 6000 Arbeitsstunden etwa 6000 Tonnen Sperrmüll abtransportiert und entsorgt. Bis jetzt wurden außerdem etwa 200 vom Hochwasser zerstörte Elektrogeräte entsorgt. Diese Leistungen der Stadt waren für die betroffenen Hochwasser-Opfer kostenlos. Die Sperrmüll-Aktion ist noch nicht ganz abgeschlossen.

29.10.2002

Fahrradfreundliche Gemeinde: Auszeichnung für Steyr

Die Stadt Steyr hat sich beim Wettbewerb „Fahrradfreundliche Gemeinde in Oberösterreich 2002“ in die Liste der Sieger eingetragen.

Bürgermeister David Forstenlechner hat vor kurzem im Linzer Landhaus eine Auszeichnung in der Kategorie „fahrradfreundliche Öffentlichkeitsarbeit“ entgegen genommen. „In Steyr wird intensiv Öffentlichkeitsarbeit für den Alltags-Radverkehr betrieben“, begründet die Jury ihre Entscheidung für Steyr, „die Bevölkerung wird informiert und animiert, ihre täglichen

Wege mit dem Rad zurückzulegen“. Stadtchef Forstenlechner sieht die Auszeichnung als „Motivation, die erfolgreiche Arbeit für den Radverkehr intensiv fortzusetzen“.

Für das Fahrrad-Marketing steht in Steyr jährlich ein Budget von 14.500 Euro zur Verfügung. Im Vorjahr hat die Stadt für den Radverkehr 2,3 Millionen Schilling (etwa 170.000 Euro) ausgegeben. Die Steyrer Radfahrer können im Gemeindegebiet Radwege in der Länge von insgesamt 20 Kilometern benützen, die Einbahnen und Fußgängerzonen sind für Radfahrer geöffnet.

04.11.2002

50-Jahr-Jubiläum der GWG: Spende statt Feier

Die GWG der Stadt Steyr feiert heuer das 50-Jahr-Jubiläum.

Im März 1952 ist das Unternehmen ins Firmenbuch eingetragen worden, im August 1953 sind die ersten Wohnungen in der Hanuschstraße und in der Posthofstraße an die Mieter übergeben worden.

Die geplante Feier, die im November hätte stattfinden sollen, wird abgesagt. „Das dadurch eingesparte Geld stellen wir den Hochwasser-Opfern zur Verfügung“, sagt dazu der Steyrer Wohnbau-Stadtrat Walter Oppl (SP).

Die GWG der Stadt Steyr hat nach dem katastrophalen August-Hochwasser etwa 60 Wohnungen für Hochwasser-Opfer kostenlos zur Verfügung gestellt und für Oktober auch die Betriebs- und Heizkosten für diese Wohnungen bezahlt. Im besonders stark vom Hochwasser betroffenen Stadtteil Wehrgraben wurden den GWG-Mietern die Betriebskosten in der Novembermiete erlassen.

„Das soziale Engagement der GWG war von Beginn an sehr groß“, blickt Walter Oppl in der Geschichte der Wohnbau-Gesellschaft zurück. Die Stadt als Eigentümer habe Gründe billig zur Verfügung gestellt und günstige Darlehen zur Finanzierung der Wohnbauten gewährt. „Dadurch hat man auch die Mieten sehr günstig gestalten können“, ergänzt der Wohnbau-Stadtrat.

Die Bilanz der GWG nach 50 Jahren: Die GesmbH hat in diesem halben Jahrhundert 5533 Wohnungen errichtet, das GWG-Team verwaltet einschließlich der stadt eigenen Wohnungen fast 6200 Wohnungen, zusammen mit den Garagen mehr als 8000 Verwaltungseinheiten. Derzeit entstehen 54 Wohnungen auf den Knogler-Gründen. Die GWG war 1968 eine der ersten Wohnbaugesellschaften, die spezielle Pensionisten-Wohnhäuser errichtet haben.

Weitere GWG-spezifische Infos unter: www.gwg-steyr.at

07.11.2002

Wasserwehr saniert

Das Objekt Wasserwehr (Rennbahnweg 10) ist durch das Hochwasser stark beschädigt worden und muss nun saniert werden. Der Stadtsenat gab dafür 31.200 Euro frei.

07.11.2002

Subvention für „Kids & Company“

Der Verein „Kids & Company“ wird im heurigen Jahr mit 5500 Euro gefördert. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei. Kids & Company betreibt im Haus Blumauergasse 3 eine Kindergruppe, in der derzeit 11 Kinder betreut werden.

07.11.2002

Stadt unterstützt „Seidl-Bräu“

Die Stadt unterstützt das Kultur-Gasthaus Seidlbräu im Jahr 2002 mit 3600 Euro. Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei.

„Das Kultur-Gasthaus Seidl-Bräu leistet Kultur-Aktivitäten, die sonst vernachlässigt werden, die aber wichtig sind und erhalten bleiben sollen“, erklärt dazu ein Sprecher des Magistrates.

07.11.2002

Sport-Ehrenzeichen wird verliehen

Die Stadt Steyr wird heuer fünf Funktionäre und zwei Sportler mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Steyr auszeichnen.

Das Sportehrenzeichen für Funktionäre in Gold bekommen

Ernst Ginda (TV Naturfreunde Österreich – Ortsgruppe Steyr)

Alfred Lechner (ASV Bewegung Steyr)

Ing. Hermann Nograsek (ASV Bewegung Steyr)

Helmut Oberreiter (TV Naturfreunde Österreich – Ortsgruppe Steyr) und

Wilhelm Treml (ASV Bewegung Steyr).

Mit dem Sportehrenzeichen für Sportler in Gold wird

Erich Kessel von der Union Steyr, Sektion Tischtennis, ausgezeichnet.

Kessel hat im Behindertensport Europameisterschafts-Medaillen nach Steyr gebracht und außerdem Staats-, Landes- und Stadtmeistertitel errungen.

Das Sportehrenzeichen für Sportler in Bronze wird an

Ingo Schweiger vom ASKÖ Kickbox-Club Steyr übereicht. Schweiger ist mehrmaliger Landesmeister in seiner Disziplin.

07.11.2002

Schlosspark-Pavillon: Kanal wird saniert

Das Kanalsystem im Schlosspark-Pavillon wird saniert. Der Stadtsenat gab dafür 8800 Euro frei. Der Schlosspark-Pavillon gehört der Stadt Steyr, das Gebäude ist im Sommer des heurigen Jahres an ein Steyrer Unternehmen vermietet worden. Für die Kanalsanierung ist die Stadt als Eigentümer der Liegenschaft zuständig.

07.11.2002

Neue Straßennamen in Gleink

Im Bereich der Banglmayrgründe (Stadtteil Gleink) werden Aufschließungs-Straßen neu benannt.

Als Namensgeber sind drei Künstler vorgesehen: Franz Koppelhuber, Viktor Tilgner und Dr. Albert Mitringer.

Franz Koppelhuber (1885 bis 1965) arbeitete als freischaffender Architekt in Steyr. Das Krematorium, das Kriegerdenkmal bei der Stadtpfarrkirche, das Volksskino und das Heimathaus zeigen seine Handschrift.

Viktor Tilgner (1844 bis 1896) studierte an der Wieder Akademie der bildenden Künste. Als sein Hauptwerk gilt das Mozartdenkmal im Wiener Burggarten. In Steyr schuf er das Werndl- und das Brucknerdenkmal.

Albert Mitringer (1908 bis 1994) war aus Steyr gebürtig, besuchte in Steyr das Gymnasium. Als promovierter Germanist und Psychologe arbeitete er in Wien im Volksbildungswesen. Schon als Schüler machte Mitringer durch seine Gedichte auf sich aufmerksam. Mit den späteren Prosabüchern „Hochzeit auf dem Lande“ und „Die Boheme vom Grund“ machte er sich als Schriftsteller einen Namen. Albert Mitringer starb am 30. April 1994 in Wien, er wurde im Friedhof seiner Geburtsstadt Steyr begraben.

Der Stadtsenat genehmigte die Straßenbenennungen.

07.11.2002

Morsche Kastanienbäume müssen gefällt werden

Im Schlosspark, im Bereich des Pavillons, müssen vier Kastanienbäume gefällt werden.

Die Bäume sind morsch und innen hohl. „Sie stellen eine Gefahr für Passanten und auch für das angrenzende Gebäude dar“, erklärt dazu ein Umweltschutz-Experte im Steyrer Magistrat.

07.11.2002

Förderung für Jugendzentren

Die Stadt Steyr fördert die drei Jugendzentren ÖGJ-Jugendcenter, Gewölbe und Hyperraumverzerrung mit insgesamt 9500 Euro.

Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei. Im Jugendzentrum Hyperraumverzerrung an der Gaswerkasse hat das Hochwasser große Schäden angerichtet.

Die Hyperraumverzerrung ist zur Zeit noch geschlossen, soll aber noch heuer wieder eröffnet werden.

07.11.2002

Feuerwehr-Geräte gekauft

Die Stadt beabsichtigt, für die Reparatur und den Kauf von Einrichtungen der Feuerwehr etwa 268.000 Euro auszugeben. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag

freizugeben. Die Feuerwehr-Geräte, die nun ersetzt werden sollen, sind beim Hochwasser-Einsatz beschädigt worden.

07.11.2002

Budget im Stadtsenat

Das Stadt-Budget für das Jahr 2003 hat bereits den Stadtsenat passiert.

Für den ordentlichen Haushalt sind 81,421 Millionen Euro bereitgestellt, für den außerordentlichen Haushalt 21,348 Millionen Euro, das ergibt eine Gesamtsumme von 102,769 Millionen Euro. Zum Vergleich die Daten des Vorjahres: 96,517 Millionen Gesamtsumme, davon 78,057 Millionen Euro im ordentlichen und 18,460 Millionen Euro im außerordentlichen Haushalt.

Zu den größten Brocken für das Jahr 2003 zählen die Bauvorhaben Bezirkssporthalle (4,42 Millionen Euro), und das Alten- und Pflegeheim Münchenholz (etwa 7 Millionen Euro).

18.11.2002

Steyrer Ergebnisse der Nationalratswahl im Internet

Am Wahltag bietet die Stadt Steyr allen Interessierten wieder ein Wahlservice über Internet an. Sobald das Ergebnis für Steyr feststeht wird dieses ins Internet gestellt. Abrufbar wird dies ab ca. 18.00 Uhr sein. Um schnell und sicher zum Ergebnis zu gelangen wurde mit www.steyr.at/wahl auch eine eigene Url eingerichtet.

Neben dem Gesamtergebnis für Steyr-Stadt werden auch die Sprengel- und Stadtteilergebnisse zur Verfügung gestellt. Diese werden sowohl als PDF-Dateien mit Graphik und Vergleichszahlen aus den Vorjahren als auch als MS-Excel-Tabellen verfügbar sein. Ab ca. 20.00 Uhr stehen dann auch die Vorzugsstimmen zum Download bereit.

18.11.2002

Mehr Parkplätze für Weihnachts-Einkäufe

An den kommenden Einkaufs-Wochenenden wird der Parkplatz neben dem Vorwärts-Stadion für die Kunden und Gäste der Stadt Steyr geöffnet. Das hat Magistrats-Direktor Dr. Kurt Schmidl mit Vorwärts-Präsident Mag. Christian Köck vereinbart.

Parkflächen werden auch beim Bundesrealgymnasium Michaelerplatz an den Einkaufs-Samstagen von 12 bis 19 Uhr zur Verfügung gestellt.

19.11.2002

Weihnachtsbaum auf dem Stadtplatz

Morgen (Mi. 20.11.2002) werden Magistrats-Mitarbeiter wieder einen Weihnachtsbaum auf dem Steyrer Stadtplatz aufstellen.

Die etwa 15 Meter hohe Fichte stammt aus der Josefgasse im Stadtteil Wehrgraben. So wie jedes Jahr haben auch heuer wieder viele Steyrer Bürger Christbäume gespendet.

Bürgermeister David Forstenlechner: „Ich bedanke mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, die der Stadt heuer kostenlos Weihnachtsbäume zur Verfügung gestellt haben“.

21.11.2002

Stadt fördert Tierheim-Bau

Die Stadt Steyr plant, insgesamt 218.100 Euro für den Bau eines modernen Tierheims in Steyr beizusteuern.

Das derzeitige Tierheim in Gleink wird vom oberösterreichischen Landestierschutzverein und vom Verein für Naturschutz betrieben, das Gebäude ist baufällig. Auch das Land Oberösterreich und die Betreiber selbst beteiligen sich an den Kosten für den Neubau.

21.11.2002

Hochwasser-Schäden behoben

48.100 Euro kostet die Sanierung der Volksschule Wehrgraben, die durch das August-Hochwasser stark beschädigt worden ist.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, diesen Betrag freizugeben. Das Hochwasser hat im Turnsaal der Schule einen Höchststand von 65 Zentimetern erreicht, der völlig zerstörte Holzboden des Turnsaales wird nun durch einen mischelastischen Sportboden ersetzt. Auch Turngeräte müssen erneuert werden.

21.11.2002

Einkaufs-Samstage: Jeder Busfahrtschein gilt als Tageskarte

Die Stadt bietet auch heuer wieder an den Einkaufs-Samstagen vor Weihnachten einen ganz speziellen Anreiz, auf den eigenen Pkw zu verzichten: An diesen Tagen gilt jeder Einzelfahrtschein der städtischen Linienbusse und jede Entwertung eines Mehrfahrtscheines automatisch als Tagesnetzkarte.

Somit kann jeder Fahrgast während der gesamten Betriebszeit sämtliche städtischen Buslinien zum Preis einer Einzelfahrt benutzen.

26.11.2002

Stadtplatz im Aufbruch: Nun werden Fragebögen ausgewertet

Im Bürgerbeteiligungs-Verfahren für die Neugestaltung des Steyrer Stadtplatzes – es läuft unter dem Motto „Stadtplatz im Aufbruch“ - haben nun die Fachleute im Steyrer Magistrat begonnen, die von den Teilnehmern ausgefüllten Fragebögen auszuwerten.

Als nächster Schritt wird sich eine Arbeitsgruppe formieren, in der unter anderem Bewohner, Unternehmer sowie Vertreter des Tourismus, der Kultur und der Politik zusammenarbeiten. In

weiteren Vortragsreihen sollen dann die von der Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Anforderungen für die künftige Gestaltung des Stadtplatzes öffentlich diskutiert werden. „Damit ist gewährleistet, dass die Steyrer Bürgerinnen und Bürger in die Diskussion mit einbezogen werden“, erklärt dazu DI Dr. Hans-Jörg Kaiser, der Leiter der Abteilung für Altstadterhaltung, Denkmalpflege und Stadterneuerung im Steyrer Magistrat. Kaiser ist auch der Initiator des Bürgerbeteiligungsverfahrens.

Durch die bisherigen drei Vorträge im Dominikanersaal sind die interessierten Steyrerinnen und Steyrer im Verlauf des Bürgerbeteiligungs-Verfahrens unter anderem über Platz-Philosophie, Vergleiche zu anderen Städten, Detail-Gestaltung sowie Aufgaben des Stadtmanagements und Stadtmarketings informiert worden. Dr. Kaiser über eines der wichtigsten Ziele des gesamten Projektes: „Wir müssen das Besondere herausarbeiten und in einem Anforderungsprofil für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt vorstellen: die Stadt der kurzen Wege, in der Arbeiten, Wohnen, Genießen – eben das Leben – in den Vordergrund gerückt werden“.

26.11.2002

Bürgermeister setzt sich für Parkgarage im Zentrum ein

Bürgermeister Forstenlechner wird sich für den Bau einer Parkgarage im Stadtzentrum einsetzen. Mit einem sinnvollen Parkleitsystem möchte der Stadtchef außerdem den Autolenkern in Steyr das Leben erleichtern.

„Ich werde alles daran setzen, gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt eine sinnvolle Lösung der Verkehrsprobleme in Steyr zu finden, die angespannte Parkplatz-Situation im Innenstadt-Bereich steht dabei im Vordergrund“, erklärt der Bürgermeister. Er hat bereits Kontakte mit Parkhaus-Betreibern und Fachleuten aufgenommen.

Das sogenannte kleine, dynamische Parkleitsystem, das Bürgermeister Forstenlechner umsetzen will, funktioniert folgendermaßen: Entlang des innerstädtischen Verkehrsrings (Seifentruhe, Schwimmschulstraße, Tomitzstraße, Pachergasse, Blümelhuberstraße) werden bei den Abzweigungen zu Parkplätzen und Parkhäusern Anzeigetafeln aufgestellt, die entweder „frei“ und „besetzt“ oder die Zahl der freien Stellplätze in der jeweiligen Parkzone anzeigen. „Durch dieses System werden Autofahrer rasch und aktuell über Parkmöglichkeiten in Steyr informiert, es lässt sich auch jederzeit ausweiten und vergrößern“, sagt dazu David Forstenlechner. Die Kosten: etwa 22.000 Euro pro Parkzone.

700 zusätzliche Parkplätze im Zentrum

Der Bürgermeister entkräftet den Vorwurf, die Stadt habe nichts zur Verbesserung der Park-Situation in der Innenstadt beigetragen. „Die Zahlen sprechen eine klare Sprache“, sagt der Stadtchef, „seit Anfang der 90er-Jahre sind mehr als 700 zusätzliche Parkplätze im Zentrums-Bereich entstanden, davon allein 200 im Bahnhofs-Parkdeck“.

David Forstenlechner glaubt allerdings nicht, dass die wirtschaftliche Schwäche des Stadtplatzes allein durch ein Parkhaus behoben werden könnte: „Ein Blick nach Linz zeigt uns, dass dort die Landstraße Kunden verliert, obwohl es dort alle paar hundert Meter ein Parkhaus gibt. Im Gegensatz dazu steigen auf der Urfahrer Hauptstraße die Zahlen der Besucher trotz der angespannten Verkehrssituation“.

Kein Schranken vor dem Ennskai

Die von Innenstadt-Kaufleuten geforderte Umwandlung des Ennskais in ein offenes Parkhaus bezeichnet Bürgermeister Forstenlechner als unrealistisch: „Die Hürden der Technik und der Justiz sind beinahe unüberwindbar. Die Ausweitung der gebührenpflichtigen Parkzeit über drei Stunden hinaus ist aufgrund der derzeit gesetzlichen Bestimmungen nicht möglich. Auch bei einer Abschränkung, die bei einer „Parkhauslösung“ für den Ennskai zwangsläufig notwendig wäre, sind juristische Probleme vorprogrammiert, da einerseits Bewohner, Hauseigentümer und Lieferanten bei der Zufahrt behindert werden, und andererseits der Ennskai auch eine Durchfahrtsstraße darstellt.“

29.11.2002

Kremsmünster gewinnt i-vent - 04.12.2002

Die Marktgemeinde Kremsmünster (www.kremsmuenster.at) gewinnt den i-vent 2002 in der Kategorie "Gemeinden". Mehr als 800 Homepages wurden zum i-vent 2002 eingereicht, 41 nominierte Homepages kamen in die Endausscheidung. Der i-vent (www.i-vent.at) wurde heuer zum dritten Mal von OÖNachrichten und Oberbank veranstaltet.

Weitere Infos finden Sie bei den Oberösterreichischen Nachrichten.

Wir gratulieren sehr herzlich

05.12.2002

Subvention für Museumsbahn

Die Betreiberin der Steyrtal-Museumsbahn, die Österreichische Gesellschaft für Eisenbahngeschichte (ÖGEG), bekommt von der Stadt eine außerordentliche Subvention in der Höhe von 2.704 Euro. Mit diesem Betrag, den der Stadtsenat freigegeben hat, werden Kosten, die bei der Entsorgung einer Senkgrube im Bereich des Lokalbahnhs entstanden sind, abgedeckt. Diese Senkgrube war durch Öl verunreinigt. Die Museumsbahn-Betreiber haben diese Verunreinigung nicht verursacht, es gibt keinen Anschluss der Museumsbahn-Werkstätten an die Senkgrube.

05.12.2002

Richtlinien für Förderung von Liften

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, Richtlinien zu beschließen, nach denen nachträglich in Wohnhäusern eingebaute Personenlifte gefördert werden können. „Damit soll vor allem die Lebensqualität von älteren Menschen, von Behinderten und von Müttern mit Kleinkindern verbessert werden“, erklärt dazu der Steyrer Wohnbau-Stadtrat Walter Oppl.

05.12.2002

Neues Fahrgestell für Feuerwehr-Rüstfahrzeug

Die Stadt plant, ein neues Fahrgestell für ein schweres Rüstfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr zu kaufen. Das Rüstfahrzeug, das derzeit noch verwendet wird, ist 1978 gebaut

worden und entspricht nicht mehr den aktuellen technischen Anforderungen. Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, für das Fahrgestell einen Betrag von 181.900 Euro freizugeben.

05.12.2002

Neubau des Museumsstegs

Ab Jänner soll der Neubau des Museumssteg beginnen, mit der Fertigstellung wird im Mai gerechnet!

Der Steg ist im August vom Hochwasser schwer beschädigt worden. Das neue Bauwerk soll – um vor weiteren Hochwasser-Katastrophen sicherer zu sein – unter anderem über den Flusspfeilern um 65 Zentimeter angehoben werden. Durch diese neue Lage des Museumsstegs muss auch der Brückenkopf auf der Museums-Seite umgebaut werden.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, 936.000 Euro für den Neubau des Museumsstegs freizugeben.

05.12.2002

Hort-Kinder sammeln für „Weihnachten im Schuhkarton“

Ganz unter dem Motto „Teilen mit anderen“ beteiligten sich die Kinder des städtischen Hortes Wokralstraße (Ennsleite) heuer an der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“.

Diese Aktion wird gemeinsam mit dem internationalen Hilfswerk Samaritan`s Purse in Deutschland, der Schweiz und Österreich durchgeführt. Es geht dabei darum, dass Schuhkartons mit Geschenken gefüllt und an bedürftige Kinder in Osteuropa geschickt werden. Die Kinder des Hortes Wokralstraße füllten mehrere Schuhkartons mit Hygieneartikel, Süßigkeiten und anderen kleinen Geschenken.

Gemeinsam mit ihren Erzieherinnen Sabine Reisinger und Daniela Wittberger gaben die Kinder die Kartons bei der Sammelstelle in der Evangelischen Kirche ab (Foto). „Jeder Schuhkarton lindert Elend und ist ein Päckchen voller Überraschungen“, sagt dazu eine der Organisatorinnen der Aktion in Steyr.

05.12.2002

Gratis Parken beim Quenghof

Autolenker können ab sofort bis Weihnachten ihr Fahrzeug auf dem Grundstück vor dem Quenghof gratis abstellen. Die Stadt Steyr hat eine dementsprechende Vereinbarung mit den Besitzern des Grundstücks, den Bundesforsten, getroffen.

05.12.2002

Förderung für Tourismusverband

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, den Tourismusverband Steyr eine außerordentliche Subvention von 24.400 Euro zu gewähren. Mit diesem Betrag sollen zum

Teil der Aufwand des Tourismusverbandes für den Betrieb der Christkindlwelt in der vergangenen Saison und Hochwasser-Schäden in den Büros abgedeckt werden.

05.12.2002

Förderung für Steyrer Sportvereine

Die Stadt fördert 13 Steyrer Sportvereine im Jahr 2002 mit insgesamt 33.327 Euro. Der Stadtsenat hat diesen Betrag freigegeben. Im Lauf des heurigen Jahres sind außerdem bereits 18 Vereine einschließlich zweier Bezirks-Organisationen der Dachverbände von der Stadt gefördert worden.

05.12.2002

Bäume zerstört

Ein bisher unbekannter Täter hat am Ortskai drei Bäume zerstört, der Schaden beträgt insgesamt 600 Euro.

Die drei Kugel-Ahorne waren von der Magistrats-Gärtnerei nach der Hochwasser-Katastrophe frisch gesetzt worden. Die Magistrats-Abteilung für Umweltschutz hat bereits Anzeige erstattet und bittet um Hinweise aus der Bevölkerung, damit der oder die Täter ausgeforscht werden können (Tel. 899-710).

Die zerstörten Kugel-Ahorne sind mittlerweile durch robuste Pyramiden-Hainbuchen ersetzt worden.

05.12.2002

41.000 Euro für Straßen-Beleuchtung

Insgesamt 41.000 Euro gab der Stadtsenat für neue Straßenbeleuchtungen in Steyr frei: 8000 Euro für die Beleuchtung der Aufschließungsstraße von der Leopold-Werndl-Straße zur Pyrachstraße, 33.000 Euro für die Erneuerung der öffentlichen Straßenbeleuchtung im Bereich Damberggasse/Neustiftgasse.

13.12.2002

Budget für 2003 beschlossen

Mit den Stimmen der Sozialdemokraten, der Freiheitlichen und der Grünen wurde heute Nachmittag das Budget der Stadt Steyr für das Jahr 2003 beschlossen.

„Wir haben den Spagat zwischen Sparsamkeit und Investitionsfreude auch heuer wieder geschafft“, erklärte Bürgermeister und Finanzreferent David Forstenlechner in seiner Budgetrede. Jedes Projekt, das im Budget aufscheine, sei im Interesse der Bürgerinnen und Bürger von Steyr, betonte der Stadtchef.

Die größten Summen werden im nächsten Jahr in den Bau des Seniorenzentrums Münchenholz (6,6 Millionen Euro) und in den Bau der Bezirkssporthalle auf dem Tabor (4,42 Millionen Euro) fließen.

Der Gesamtrahmen des Budgets 2003 beträgt etwa 108 Millionen Euro (ordentlicher Haushalt etwa 86 Millionen Euro, außerordentlicher Haushalt etwa 22 Millionen Euro). Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt derzeit 1380 Euro. Dazu der Bürgermeister: „Ein im Vergleich zu anderen Städten sehr guter Wert“.

16.12.2002

Stadt lädt Kinder wieder zur Weihnachts-Fahrt mit der Steyrtalbahn ein

Die Stadt bietet auch heuer wieder am 24. Dezember eine Gratisfahrt mit der Steyrtalbahn-Museumsbahn.

"Mit diesem bereits traditionellen Ausflug nach Grünburg bzw. Steinbach wollen wir den Kindern das Warten auf das Christkind verkürzen", sagt Bürgermeister David Forstenlechner dazu.

Die Freikarten für die Weihnachts-Sonderfahrt kann man ab Do, 19. Dezember, im Büro des Tourismusverbandes (Rathaus, Erdgeschoß) abholen. Die Karten werden ausgegeben, solange der Vorrat reicht - jedoch pro erwachsener Begleitperson maximal vier Stück.

Die Dampfbahn fährt am Heiligen Abend um 13.00 Uhr vom Steyrer Lokalbahnnhof ab und kommt um ca. 13.50 Uhr in Grünburg an. Anschließend steht eine kurze Wanderung nach Steinbach auf dem Programm, wo die Kinder mit Getränken und Süßigkeiten vom dortigen Bürgermeister Dr. Christian Dörfel empfangen werden. Die Rückfahrt ist um 16 Uhr geplant, sodass die Kinder zeitgerecht vor der Bescherung um etwa 17 Uhr wieder in Steyr eintreffen.

16.12.2002

Sprechtage für Steyrer Hochwasser-Geschädigte

Der Oö. Katastrophenfonds informiert:
Sprechtage für Steyrer Hochwasser-Geschädigte

Mitarbeiter des Katastrophenfonds bei der Agrar- und Forstrechts-Abteilung der Oberösterreichischen Landesregierung halten am Mo, 27. Jänner, Di, 28. Jänner, und Mi, 29. Jänner, jeweils von 8 bis 19 Uhr im Steyrer Rathaus (Stadtplatz 27) einen Sprechtag für private Hochwasser-Geschädigte ab.

Anmeldung: Interessierte haben bis spätestens 15. Jänner die Möglichkeit, sich beim Stadtservice des Steyrer Magistrates, Tel. 575-800, für einen Gesprächstermin vormerken zu lassen. Bei der verbindlichen Anmeldung sind der Name, die Adresse sowie die Telefonnummer des Antragstellers anzugeben.

Hinweis: Bitte bringen Sie zur Vorsprache alle relevanten Unterlagen und Rechnungen mit.

Firmeninhaber mögen sich bei allfälligen Fragen bezüglich eines Gesprächstermines mit Hofrat Dipl.-Ing. Haderer, Tel. 0732/7720-11807, von der Oö. Landesregierung in Verbindung setzen.

16.12.2002

Kindergarten Stelzhamerstraße: Schwerpunkt Bewegung

Im Kindergarten Stelzhamerstraße dreht sich in Zukunft alles um Bewegung.

„Kinder brauchen zum Aufbau der Gesundheit mehr Bewegung als Erwachsene zum Erhalt der Gesundheit“, erklärt dazu eine der Pädagoginnen des Kindergartens. Der Grund, warum im Kindergarten Stelzhamerstraße der Schwerpunkt „Bewegung“ gesetzt wird: Aus Studien geht unter anderem hervor, dass Kinder mit mangelnder Bewegungs-Erfahrung stark unfallgefährdet sind und dass etwa jedes zweite Kind mit Haltungsschäden oder -schwächen in die Schule kommt. „Um diesem negativen Trend entgegen zu wirken, werden bei uns Bewegungs-Erfahrungen ermöglicht, die auch die Basis für die geistige, soziale und emotionale Entwicklung bilden“, ergänzt eine Mitarbeiterin des Kindergartens.

18.12.2002

VHS-Programm mit 160 Kursen und Seminaren

Die Volkshochschule der Stadt Steyr bietet auch im Frühjahrssemester 2003 wieder ein attraktives Weiterbildungsprogramm mit rund 160 Kursen und Seminaren.

Die Themenschwerpunkte reichen von der „Persönlichkeits- und Allgemeinbildung“ über „Berufsbezogene Weiterbildung“, „Aktive Freizeit“, „Gesundheit und Sport“, „Für den Haushalt“ bis hin zu den Bereichen „Sprachen“ sowie „Für die Jugend“.

„Womit praktisch für alle Interessen und Neigungen etwas geboten wird“, erklärt dazu eine VHS-Mitarbeiterin.

Wiederum im Angebot sind EDV-Kurse speziell für Senioren, wie „Windows für Senioren“ und „Internet und Mail für Senioren“.

Der AK Bildungsbonus kann auch im Frühjahrssemester wieder bei EDV- und Sprachkursen eingelöst werden. In Zusammenarbeit mit dem Institut für Angewandte Umwelterziehung (ifau) führt die VHS eine Vortragsreihe „Garten“ mit den Themen „Pflanzen im Garten – vom Wachsen und Blühen“, „Bauliche Elemente im Garten – Stein-reiche Gärten“ und „Wasser im Garten – vom Plätschern und Fließen“ durch.

Im Rahmen des always selbst & sicher Programms veranstaltet die VHS Steyr das Seminar „always selbst & sicher“ – ein Frauenseminar zum Thema „Wie werde ich selbstsicher und wie behaupte ich mich selbst?“.

Der im Arbeitsjahr 2001/2002 gegründete „Sprachenverbund Englisch“ der Oberösterreichischen Volkshochschulen wird im Frühjahrssemester 2003 von der VHS Steyr ebenfalls fortgesetzt. Die beteiligten Volkshochschulen haben sich dabei auf ein einheitliches System geeinigt, das heißt, dass man zwischen den Standorten wechseln und jederzeit auf- und umsteigen kann. Diese modulare Kursreihe führt vom Niveau Pflichtschulenglisch zum Cambridge First Certificate.

Im Frühjahr 2003 bietet die VHS Steyr das vierte Modul an.

Anmeldungen werden ab Dienstag, 7. Jänner 2003 im Büro der VHS Steyr, Stadtplatz 31, 1. Stock (Montag bis Freitag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag auch von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr) entgegen genommen. Anmeldungen für VHS-Kurse sind

aber auch telefonisch unter den Steyrer Telefonnummern 575-342 oder 388, per Fax (07252-575-430) oder per e-mail unter vhs@steyr.gv.at möglich.

19.12.2002

Müllabfuhr zu Weihnachten und Neujahr

An den Feiertagen und Neujahr entfällt die Müllabfuhr - sie wird dafür an folgenden Tagen durchgeführt:

Mittwoch, 25. 12. - entfällt und wird auf Montag, 23. Dezember, vorverlegt
Donnerstag, 26. 12. - entfällt und wird am Freitag, 27. Dezember, nachgeholt
Mittwoch, 1. 1. - entfällt und wird am Donnerstag, 2. Jänner, nachgeholt

19.12.2002

Haus wird saniert

Das stadteigene Haus Zwischenbrücken 2 ist vom Hochwasser stark beschädigt worden, es soll nun saniert werden.

Der Stadtsenat beantragt beim Gemeinderat, dafür 54.800 Euro freizugeben. Durch das Hochwasser ist unter anderem eine Holztram-Decke so in Mitleidenschaft gezogen worden, dass diese nicht mehr tragsicher ist und durch eine Ziegeldecke ersetzt werden muss. Beschädigt worden sind auch elektrische Anlagen, Böden und Heizung.

19.12.2002

Förderung für Volksbühne

Der Kulturverein Steyrer Volksbühne bekommt für das Jahr 2002 von der Stadt eine Förderung in Höhe von 800 Euro.

Der Stadtsenat gab diesen Betrag frei. Im Jahr 2002 hat die Steyrer Volksbühne drei Neuproduktionen herausgebracht; zwei Märchen und eine Volksstück. Der Reinerlös der Premiere des Volksstücks ist einem Hochwasser-Opfer zugute gekommen.

„Die Bewerbungen der Vorstellungen für 2002 bringen der Stadt und dem Kultur-Tourismus zusätzliches Image“, erklärt dazu ein Kultur-Experte des Steyrer Magistrates.

19.12.2002

Entsorgung der Christbäume

Die Christbäume werden ab 2. Jänner von der städtischen Müllabfuhr eingesammelt und entsprechend verwertet. Stellen Sie die Bäume daher ohne Christbaumschmuck bei den Mülltonnen-Standplätzen zur Abholung bereit.

19.12.2002

Abfallsammel-Zentrum geöffnet

Das Abfallsammel-Zentrum (Ennser Straße 10) ist am 31. Dezember von 7:30 bis 12:00 Uhr geöffnet.

Im neuen Jahr bleiben die Öffnungszeiten gleich:

Die Mitarbeiter des Abfallzentrums stehen Ihnen montags bis freitags von 7:30 bis 12:00 Uhr sowie von 13:00 bis 17:30 Uhr und an Samstagen zwischen 7:30 und 11:30 Uhr zur Verfügung.